

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblattausgabe  
Geschäftstext: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postkassenschein: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:  
Tagblattausgabe Nr. 6250-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postkassenschein: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 20 R. Wg., in den Ausgabestellen: 26 R. Wg., durch die Träger ins Haus gebracht: R. W. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Zeitl. Anzeigen 20 R. Wg., auswärts: Anzeigen 30 R. Wg., Ankl. Reklamen 20 R. Wg., auswärtige Reklamen R. W. 1.20 für die einseitige Kolonnhälfte oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 254.

Freitag, 30. Oktober 1925.

73. Jahrgang.

## Das zweite Kabinett Painlevé.

Paris, 29. Okt. Das neue Kabinett Painlevé legt sich wie folgt zusammen:

Ministerpräsident und Finanzminister: Painlevé.  
Justiz: Chaumets (Radikal).  
Außenministerium: Briand (Sos. Republikaner).  
Innenministerium: Gramet (Radikal).  
Krieg: Dalladier (Radikal).  
Marine: Borel (Radikal).  
Öffentliche Arbeiten: de Monsie (Radikal).  
Unterricht: Delbos (Radikal).  
Landwirtschaft: Jean Burand (Radikal).  
Kolonien: Leon Berrier (Senator, Radikal).  
Handel: Daniel Vincent (Radikal).  
Posten: Anterson (Sos. Republikaner).  
Arbeitsminister: Durafour (Radikal).  
Unterstaatssekretariate:  
Besetzte Gebiete: Schmidt.  
Zuschiffahrt: Laurent Fenas.  
Technischer Unterricht: Fenaset.  
Handelsmarine: Daniele.  
Unterstaatssekretariat beim Ministerpräsidenten: Berthold.

Das Finanzministerium wurde getrennt in ein Schatzministerium, das Painlevé leitet, und in ein Finanzministerium für Budgetfragen, an dessen Spitze Unterstaatssekretär Sonneil tritt.

Das zweite Kabinett Painlevé bedeutet ein starkes Abschwenken nach links, denn unter den 16 Abgeordneten und 4 Senatoren, aus denen es besteht, befinden sich 11 Radikal-Sozialisten, 6 Republikanisch-Sozialisten und 3 Mitglieder der Radikalen Linken. 14 Minister gehörten bereits dem vorherigen Kabinett an. Ausgeschlossen sind die Mitglieder des letzten Kabinetts: Caillaux, Laval, Chaumet und Delle.

Am Donnerstag ist das zweite Kabinett Painlevé gebildet worden. Da sich der Linkskurs befestigt hat und Caillaux auf dem Umwege über die Demission des Gesamtministeriums zugunsten der Einheit des Kartells gepöppelt wurde, hatte eigentlich der Eintritt führender Sozialisten und Radikalsozialisten, vor allem Herriots, erwartet werden dürfen. Das Kartell setzt sich aus vier Parteien oder vielmehr, da in Frankreich nur die Sozialisten Organisationen im Lande haben, aus vier Fraktionen zusammen: den eigentlichen Sozialisten, den schon in unserem Sinne linksbürgerlichen Radikalsozialisten, den sozialistischen Republikanern und der „radikalen Linken“ Loucheurs. Von diesen Gruppen waren im ersten Kartellkabinett, unter Herriot, die Sozialisten nicht vertreten, im zweiten, unter Painlevé, verschob sich das Schwergewicht noch weiter nach rechts, da die Vertretung der Herriot-Partei sehr schwach war. Nun sind die Parteifreunde Herriots aus Senat und Kammer sehr stark vertreten, obwohl Herriot nicht in das Kabinett eingetreten ist. Aber die Sozialisten verhalten in der für den Bestand des Kartells nicht vorteilhaftesten bloßen Unterstützungsrolle. Der Ministerpräsident Painlevé hat in seinem zweiten Kabinett auch das umstrittene Finanzressort übernommen. Er wird dabei allerdings von einem Unterstaatssekretär unterstützt. Außer Painlevé gehört nur noch der Außenminister Briand und der Pensionsminister den sozialistischen Republikanern an, Handelsminister und Kolonialminister der radikalen Linken, während die übrigen Ressorts mit Radikalen aus Kammer und Senat besetzt sind. Innerhalb der bürgerlichen Teile des Kartells ist also durch dieses Kabinett das Schwergewicht nach links gerückt. Painlevé, der sich in Rizza Herriot gegenüber für eine der Linken genehme Steuer- und Finanzpolitik eingesetzt hat, will deren Durchführung offenbar durch die Übernahme des Finanzministeriums persönlich garantieren.

Die französische Politik wird beherrscht von der Finanzfrage. Erst einige Monate ist es her, daß Caillaux, der Mann in die Regierung berufen wurde, den man in ganz Frankreich als finanzpolitischen Hexenmeister ansah. Aber er hat verjagt. Sein Plan wäre nur durchführbar gewesen, wenn Amerika in ein System der Schuldreduzierung gewilligt hätte, das Frankreich auf Jahre hinaus von allen drückenden Rückzahlungsverpflichtungen befreit hätte. In New York war man dazu nicht bereit. Nur teilweise der Dollars wegen; mitgespielt haben dabei auch politische Gesichtspunkte. Regierungskreise wie öffentliche Meinung sträubten sich schon seit längerer Zeit und in steigendem Maße, indirekt dazu beizutragen, daß Frankreich seine Rüstungen aufrecht erhält. Man war deshalb aus alter Kriegsfreundschaft bereit, den Franzosen über die nächsten schweren Jahre durch eine Art Schuldenmorgatorium hinwegzuhelfen. Aber nicht mehr. So blieb die Aufgabe, den Staatshaushalt schneunigst und radikal in Ordnung zu bringen, wenn man nicht auf dem Wege der Inflation rapid weitergehen wollte. Die französische Inflation unterscheidet sich von der deutschen alptrücker Erinnerung dadurch, daß sie sich bisher langsam und schrittweise vollzog. Dadurch wurden schwere Erschütterungen des Wirtschaftslebens vermieden, während die Staatskasse den ständigen Vorteil hatte, und das Wirtschaftsleben durch die immer wieder-

kehrende Möglichkeit eines leichten Valutadumpings auch gut dabei fuhr. Jetzt plötzlich kompliziert sich die Sachlage, weil verhältnismäßig große Verpflichtungen des Staates auf kurze Zeit zusammenfallen. So bleibt nur noch die innere Heilung. Ihr eigentlicher Streitpunkt besteht darin, daß bislang nicht nur die Rechtsparteien, sondern auch die Mitte eine unüberwindliche Abneigung gegen steuerpolitische Maßnahmen hatten, wie wir sie ähnlich schon vorgenommen und als „Eingriff in die Substanz“ bezeichnet haben. Die Sozialdemokratische Partei wollte eine Vermögensabgabe, die anderen, auch die Radikalen, lehnten sie bisher ab. Daran ist letzten Endes das Zusammenarbeiten des Kartells vor einigen Monaten gescheitert.

Gerade darum ist es wichtig, daß die Radikale Partei jetzt eingelehen hat, ohne Vermögensabgabe nicht durchzukommen, und daß auch die Mittelgruppe unter Loucheur offensichtlich zu der gleichen Erkenntnis kam. Man ist in Frankreich eben in der günstigen Lage, aus den Erfahrungen anderer — nicht zuletzt Deutschlands — lernen zu können. Und gerade Loucheur hat schon durch seine Vorschläge in Genf bewiesen, daß er fähig ist, über den Augenblick und die Augenblicksinteressen der Privatwirtschaft hinauszusehen. Durch diese Entwicklung ist die Bahn freigegeben für ein neues wirkliches Zusammenarbeiten der im Linkskartell vereinigten Gruppen. Voraussetzung war, daß Caillaux ging, was jetzt geschehen ist. Es war im Grunde genommen die einzige Bedingung, weshalb ja der bisherige Ministerpräsident Painlevé den Auftrag zur Neubildung des Kabinetts auch hat übernehmen können. Und es entspricht ohne Zweifel der Volksstimmung. Alle Wahlen seit dem Mai 1924 haben das gleiche Ergebnis gehabt, die Linke zu stärken und die Rechte zu schwächen, obwohl diese Wahlen sich verschiedentlich nicht gerade unter besonders günstigen Bedingungen abgepielt haben, und obwohl es der Regierung bisher nicht gelang, der Teuerung Herr zu werden. Aber das französische Volk, vor allen Dingen der Bauer, der ja heute noch der entscheidende Bevölkerungsteil des Landes ist, hat eingesehen, daß nur eine ruhige Außenpolitik zu einer allmählichen Sanierung auch der inneren und Wirtschaftspolitik führen kann. Da nur ein Linkskartell diese Außenpolitik verbürgt, so will er weiterhin die Linkeregierung und hat sie in dem zweiten Kabinett Painlevé im vollen Maße erhalten.

### Das Echo in der englischen Presse.

London, 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Das neue französische Kabinett wird von den Morgenblättern sehr lebhaft besprochen. Man sieht in seiner Zusammensetzung den Ausdruck der letzten französischen Wahlen und einen Rückgang links. Nach dem „Daily Telegraph“ haben die Führer des Linkskartells den Präsidenten der französischen Republik Doumergue auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß den Forderungen des Kartells und der einzelnen Parteien in der neuen Regierung Ausdruck gegeben werde. Am meisten bedauert man den Rücktritt Caillaux, der als die überragende Persönlichkeit bezeichnet wird, die dem neuen Kabinett fehlt.

### Eröffnung der Kammer- und Senatssession in Frankreich.

Paris, 29. Okt. Kammer und Senat haben heute ihre parlamentarische Arbeiten wieder aufgenommen. Da die Ernennung des neuen Ministeriums noch nicht im „Journal Officiel“ veröffentlicht wurde, und die neuernannten Minister noch nicht den Eid geleistet haben, konnten die Parlamentsmitglieder an den heutigen Beratungen des Kabinetts nicht teilnehmen. Der Kammerpräsident beschränkte sich deshalb darauf, den während der Parlamentssitzungen verstorbenen Abgeordneten einen Nachruf zu widmen. Das gleiche ist im Senat geschehen. Kammer und Senat haben hierauf ihre Sitzungen auf kommenden Dienstag vertagt, an dem sich das zweite Kabinett Painlevé vorstellen und seine ministerielle Erklärung, die in der Kammer durch Painlevé und im Senat durch Außenminister Chaumets vorlesen wird, zur Kenntnis bringen wird.

### Der neue Generalgouverneur der Bank von Frankreich.

Paris, 30. Okt. Die Morgenblätter berichten, daß nicht nur die Ernennung Chaumets zum Generalgouverneur der Bank von Frankreich bevorsteht, sondern auch die Ernennung des Direktors des Kabinetts Briand Vascelon zum Nachfolger des Generaldirektors der Bank von Frankreich. Man versichert, daß dies das erste Mal ist, daß die Bank von Frankreich von Politikern verwaltet wird. Sie habe bisher stets unter Bankleuten gestanden.

### Englische Quartiermacher in Wiesbaden.

as. Berlin, 30. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Aus London wird der „B. J.“ gemeldet, daß nach englischen Agentenberichten gestern der erste amtliche Schritt von englischer Seite zur Räumung Kölns erfolgt sei. Ein hartes Offizierskommando von Quartiermachern erhielt den Befehl, sich nach Wiesbaden zu begeben und die Unterstadt der zu verlegenden englischen Truppen zu reinigen. Die Quartiermacher sei zur Aufgabe gemacht worden, nicht nur in Wiesbaden, sondern bei dem Quartiermachen die wirtschaftlichen Interessen des Landes nicht zu verletzen. In Wiesbaden seien vor allem die Bedürfnisse des Kurbetriebes sorgfältig beachtet werden.

## Umschau.

as. Berlin, 30. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Polemik über die Handlung der Deutschnationalen wird in der Presse fortgesetzt, ohne daß dabei neue Gesichtspunkte zutage träten und ohne daß eine Klärung der Lage herbeigeführt wurde. Auf die Essener Rede Dr. Luthers antwortet nun die Parteileitung der Deutschnationalen mit einer längeren Kundgebung, in der sie ihre Politik zu rechtfertigen versucht. Man ist dabei bemüht, schon jetzt die notwendigen Vorbereitungen für den Fall einer Reichstagsauflösung treffen, und die „Deutsche Allg. Zeitung“ bezeichnet diese Erklärung der Deutschnationalen nicht mit Unrecht als

### Wahlaufruf.

Das „B. L.“ dagegen sieht das Wesentliche der Kundgebung darin, daß durch sie die Hoffnung hinsichtlich der Deutschnationalen könnten in den nächsten Wochen noch umgestimmt werden. Diese Auffassung wird aber keineswegs in allen Lagern geteilt. Man sieht, die Lage ist weiterhin verworren und undurchsichtig. Das Zentrumsbüro, die „Germania“, die bisher wiederholt von einer Reichstagsauflösung sprach, veröffentlicht heute eine Zuschrift aus parlamentarischen Kreisen, die auf die Gefahren einer solchen Auflösung hinweist und sagt, diese Frage müsse gegenwärtig mit größter Vorsicht behandelt werden. Die Regierung legt demselben ihre Politik fort. Die Verhandlungen über

### die Wälderungen des Besatzungsregimes

nehmen ihren Verlauf, wie ja auch schon aus der Rede des Kanzlers in Essen hervorging, und die Reichsregierung bestätigt heute auch, sie habe die Kabinette in Paris, London, Rom und Brüssel unterrichtet, daß sie an Locarno festhalte, wobei die Voraussetzungen selbstverständlich aufrecht erhalten wurden. Dieser Schritt, so wird jetzt betont, wäre notwendig gewesen, da nach dem Ausscheiden der stärksten Regierungspartei es einer erneuten Versicherung bedürfte, um über die Hemmnisse hinwegzukommen, die sich infolge der deutschnationalen Beschlüsse in den außenpolitischen Verhandlungen bemerkbar gemacht hatten. Daß die Regierung den Kampf um ihre Politik nicht aufgibt, geht auch daraus hervor, daß der Verteidigung des Kanzlers jetzt eine solche des Außenministers Dr. Stresemann folgen wird, der am 3. November im Berliner Rundfunk einen Vortrag über die Bedeutung von Locarno halten wird. Sehr viel schneller als im Reich hat sich die Lage in Frankreich geklärt.

### Das zweite Kabinett Painlevé

konnte verhältnismäßig schnell gebildet werden, wobei allerdings die Aufgabe Painlevés dadurch erleichtert wurde, daß er 14 Minister aus seinem alten Kabinett übernahm. Zwei Minister des neuen Kabinetts haben der früheren Regierung Herriot angehört, so daß dadurch auch der allgemein erörterte Rückgang links seinen Ausdruck findet. Painlevé hat, wie schon angekündigt wurde, das Finanzministerium übernommen, doch ist zu seiner Entlastung ein neues Ministerium gebildet worden, das sich vor allem mit der parlamentarischen Bearbeitung des Haushalts befassen soll, während sich der Finanzminister mehr dem Schaumamt widmet. Die Ernennung Dalladiers zum Kriegsminister läßt darauf schließen, daß

### bedenkliche militärische Reformen

benötigen, da der neue Kriegsminister im Parlament ein energischer Verteidiger der einjährigen Dienstzeit war. Aber die Haltung der Sozialisten zu diesem neuen Kabinett, das sein Programm vor dem Parlament am Dienstag entwickeln wird, besteht noch keine volle Klarheit. Auf der einen Seite wird versichert, die Sozialisten würden dem neuen Kabinett Painlevé wohlwollend gegenüber, auf der anderen Seite aber wird auch gemeldet, der linke Flügel der Sozialisten vertrete nicht ganz diese Auffassung. An eine Bewilligung der Kriegskredite für Syrien und Marokko sei nicht zu denken. Hier scheint im übrigen das neue Kabinett seine erste amtliche Handlung durchzuführen mit der

### Abberufung des Generals Sarrail

aus Syrien. Die Besetzung von Damaskus hat dem französischen Regime in Syrien sehr geschadet und englische und amerikanische Schädenerklärungen herbeigeführt. Die Reichsregierung hat schon lange gegen Sarrail, der ihr verhasst ist, einen Feldzug geführt. Nach den letzten Vorkommnissen scheint auch Painlevé den General nicht mehr halten zu können. Die Haupt Schwierigkeiten für die Regierung liegen aber, wie schon betont wurde, bei der Lösung des Finanzproblems und die gestrige Kundgebung der Kleingewerbetler aus der Provinz und der Vororten von Paris gegen die hohen Steuern hat auch Painlevé sichtlich gezeigt, daß es nicht so leicht ist, die Steuer- und Finanzreformen durchzuführen.

### Ein deutscher Schritt bei den Alliierten.

Berlin, 29. Okt. (Sta. Drabhtbericht.) Wie von unrichtiger Seite berichtet wurde, auf ein klammiges Beschlus des Reichskabinetts hin am Mittwoch in Paris, Brüssel, London und Rom eine Demarche der deutschen Regierung durchgeföhrt, um den alliierten Mächten mitzuteilen, das das Kabinett, trotzdem es durch das Ausschleiden von drei Ministern äußerlich auf eine andere Grundlage gestellt sei, die bisherige Politik fortsetzen werde. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, das eine solche Erklärung keineswegs gleichbedeutend mit der unbedingten Annahme des Vertrages von Locarno sei. Vielmehr mache das Kabinett die Unterzeichnung davon abhängig, ob die Rückwirkungen wirklich in entsprechendem Maße eintreten werden. Dieser Schritt war notwendig, da es nach dem Ausschleiden der härtesten Regierungspartei einer erneuten Versicherung bedurfte, um über die Vermittlungen hinwegzukommen, die sich infolge der deutsch-nationalen Beschlüsse in den außenpolitischen Verhandlungen bemerkbar machten.

### Eine Erklärung der Deutschnationalen.

Berlin, 29. Okt. Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei gibt eine Erklärung aus, in der sie ihre gegenwärtige Haltung zu den Locarno-Verträgen erläutert. Es heißt darin u. a.: Die Verhandlungen über den Sicherheitspakt sind durch das Memorandum vom 9. Februar ohne Wissen der Deutschnationalen eingeleitet worden. Sobald wir von diesem Schritte Kenntnis erhielten, haben wir Einspruch erhoben. Wir haben uns an den weiteren Verhandlungen beteiligt, um zu verhindern, das Deutschland unter Bedingungen, die seine Lebensinteressen nicht wahren, in Völkerbund und Sicherheitspakt verwickelt werde. Wir haben der Regierung und den Regierungsparteien die Festlegung von Richtlinien erleichtert, die auch unseren Auffassungen entsprechen, und von deren Innehaltung unsere schließliche Annahme der Verträge abhängig sein sollte. Das Werk von Locarno hat uns bitter enttäuscht. Die Richtlinien sind nicht erfüllt. Der Widerruf der Schuldfrage ist nicht zu voller Ausführung gebracht und ein Verzicht auf deutsches Land und Volk nicht ausgeschlossen erklärt. Die deutsche Handlungsfreiheit gegen die Gefahren des Artikels 16 ist ebenso wenig wie wahre Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit auf dem Gebiete des Meerwesens erreicht. Garantie- und Schiedsverträge bringen Deutschland neue Gefahren. Für die beliebigen Gebiete sind nur 100 Rückwirkungen in Aussicht gestellt, aber nicht gefordert. Die deutschen Delegierten haben das Werk von Locarno in unerwarteter Ueberschätzung gegen unseren Einspruch und die getroffenen Abmachungen paradiert. So mußten wir uns überzeugen, das wir durch Verbleiben in der Regierung unser Ziel nicht mehr erreichen, sondern uns nur noch dem Scheine aussetzen könnten, als ob auch wir diese Ziele innerlich aufgeben hätten. Wir haben unseren Einfluss als Regierungspartei genutzt, um dem In- und Ausland volle Klarheit über den Ernst der Lage zu geben und Handlungsfreiheit zu erhalten für unser Ziel: die Freiheit des Vaterlandes.

### Ein Parteitag der Deutschnationalen.

Berlin, 29. Okt. Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei hat beschlossen, am 15. November eine Parteivertragsversammlung und am 16. November einen Parteitag in Berlin abzuhalten.

### Deutsche Volkspartei gegen Deutschnationale.

Magdeburg, 29. Okt. Infolge des Ausschleidens der Deutschnationalen Volkspartei aus der Regierung hat die Deutsche Volkspartei in Magdeburg dem Landesverband der Deutschnationalen in Magdeburg mitgeteilt, das sie unter diesen Umständen für den Einheitsblock bei den Provinzialparlaments- und Kreisparlamentswahlen ausscheidet. Es müssen nunmehr neue Listen aufgestellt werden.

### Beisprechungen der Wirtschaftlichen Vereinigung.

Berlin, 29. Okt. Der Vorstand der Wirtschaftlichen Vereinigung des Reichstages hat in seiner heute nachmittags abgehaltenen Sitzung die außenpolitische Lage besprochen. Die Aussprache war vertraulich. Wie das W. L. B. erfährt, hat der Vorstand an der Stellungnahme festgehalten, die der Vertreter der Fraktion im Ausschuss zur Frage der Locarno-Verträge dargelegt hat. Der Vorstand wurde heute abend vom Reichsaussenminister empfangen.

### Das Logo-Mandat für Deutschland?

Paris, 30. Okt. (Drabhtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einem Bericht des „Daily Herald“ soll Deutschland bei seinem Eintritt in den Völkerbund das Logo-mandat überwiehen werden. Logo wird augenblicklich von England und Frankreich gemeinsam verwaltet. Die Überweisung des Mandats an Deutschland wird von der englischen Regierung augenblicklich nicht beantragt. Ein Vertreter des Völkerbundes verwies darauf, das nach dem Versailler Vertrag die früheren Kolonien an Deutschland zurückübertragen werden können. Die Rückübertragung müsse auf einstimmigen Beschluß des Völkerbundes erfolgen.

### Ein verspäteter Friedensschluß.

Konstantinopel, 30. Okt. (Sta. Drabhtbericht.) Gestern wurde in Ankara der Friedensvertrag zwischen Südlawien und der Türkei unterzeichnet. Bekanntlich hatte ja Südlawien den Lausanner Vertrag nicht unterzeichnet. Nach langen Verhandlungen kam nun der Vertrag zustande, der zugleich mit einem Freundschaftspakt zwischen beiden Staaten unterzeichnet wurde. Der Abschluß der Verhandlungen hat in Belgrad große Genugung hervorgerufen.

### Heimreise der deutschen Parlamentarier aus Amerika.

New York, 29. Okt. Reichstagspräsident Lobe und die übrigen deutschen Parlamentarier haben heute auf dem Dampfer „Deutschland“ die Heimreise angetreten. In seinen Abschiedsworten stellte der Reichstagspräsident fest, das die den deutschen Gästen von dem amerikanischen Volke zuteil gekommene Aufnahme außerordentlich herzlich gewesen sei. Sie verließen Amerika voll Dankbarkeit und mit der Überzeugung, das sich zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Volk manche echte Freundschaft neu geknüpft hätte.

### Stinnes' Amerikareise.

Berlin, 30. Okt. Über die Reise von Dr. Edmund Stinnes nach Amerika gibt das Sekretariat von Dr. Edmund Stinnes eine längere Erklärung ab, in der gesagt wird, das von einer Auswanderung nicht die Rede sein könne. Edmund Stinnes werde nach wenigen Monaten nach Deutschland zurückkehren, wo er alle seine Beziehungen und Interessen aufrechterhalten habe.

### Kein Einschreiten des Oberreichsanwalts gegen Eigt von Arnim.

Berlin, 30. Okt. Dem „Vorwärts“ zufolge erklärte der Oberreichsanwalt Ebermeyer, das er gegen den General der Infanterie a. D. Eigt von Arnim nicht einschreiten werde, da der Tatbestand des verurteilten Hochverrats nicht gegeben und auch sonst kein strafbares Versehen zu ersehen ist.

### Der Dolchstoßprozeß in München.

München, 29. Okt. Am Donnerstag kam als erster Zeuge der frühere Reichsverkehrsminister Generalleutnant a. D. Gröner zur Vernehmung, dem in einem Artikel in den Dolchstoßheften der „Süddeutschen Monatshefte“ zum Vorwurf gemacht wird, das er den Kaiser verraten habe. Der Zeuge führte u. a. aus, die Vermählung des Kaisers in der deutschen Nation habe 1918 begonnen. In den Verhandlungen über die Gründung eines Kriegsernährungsamtes, in dessen Vorstand er dann eingetreten sei, habe sich eine starke Erbitterung auf Seiten der Arbeiterschaft über die Rückstände im Ernährungsamt gezeigt. In kleinerem Kreise habe er öfter den Standpunkt vertreten, das bei einem Verlust des Krieges die Revolution drohe und die staatliche Form dem einzigen Ansturm nicht standhalten würde. Er habe auch mit politischen Persönlichkeiten über die Frage Rücksprache genommen, darunter mit dem verstorbenen Grafen von Schwerin-Löwis, v. Bannenheim und Hugo Stinnes, der erwidert habe: Sie leben zu schwarz, Kubendorff wird keine! Da er gegen eine Abdankung des Kaisers war, habe er vorgeschlagen, das der Kaiser unverwundet an die Front gehen solle, und zwar nicht zu Karabinen und Schützengläsern, sondern in den Schützengräben. Ihn war der Meinung, das wenn der Kaiser im Schützengraben fiele, es für ihn kein schöneres Ende geben könne, und wenn er verwundet worden wäre, so wäre seiner Überzeugung nach ein vollständiger Umsturz in der Stimmung des deutschen Volkes zu erwarten gewesen. Die beiden Adjutanten erklärten sich mit diesem Vorschlage nicht einverstanden. Auch der Generalfeldmarschall billigte ihn nicht. Aus den Mitteilungen des Staatssekretärs Hausmann über die Reuterei in Kiel bekam ich den Eindruck, das nunmehr der Widerstand im Westen nollig erklüffert, wenn nicht erledigt sei. Es werde vielleicht später noch bewirkt, welche Verdienste sich der damalige Volksbeauftragte Ebert um das deutsche Volk erworben habe. Gröner laute am 10. 11. 1918 über ein telephonisch ein Bündnis mit Ebert zu gemeinsamen Bekämpfung der Revolution. Von Anfang an sei die Revolution von ihnen zusammen bekämpft worden. Die Kriegspolitiker bezeichnete Gröner als falsch.

Prof. Cohnmann erklärte, gerade die Kriegszeitfrage sei ein Beweis dafür, das das deutsche Volk den Krieg nicht angefangen habe, weil es bei Kriegsbeginn keine Ziele gehabt habe. Auch die maßgebenden Persönlichkeiten in Deutschland seien in den Krieg, den sie weder gewollt noch vorbereitet hätten, nicht mit Eroberungsabsichten hineingezogen. Der nächste Zeuge Dr. Ing. h. c. F. Bock befanderte, er habe niemals Äußerungen gehört, die auf eine Liquidation der Arbeiterschaft und der Gewerkschaften gegen den Krieg hinwiesen. Die Kriegsmilitarität sei durch die Kriegspolitiker und die Propaganda gewisser Kreise und der Verherrlichung der Ernährungslage sowie durch die falsche Unterrichtung des Volkes entstanden. Der darauf als Zeuge vernommene Vorsteher des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Leopold Berlin, mandte sich gegen den Vorwurf des Dolchstoßes, der auch die Gewerkschaften treffe, und bezeichnete die allgemeine Not und Entbehrungen, unter denen die Arbeiterschaft am meisten gelitten habe sowie das Ausbleiben der längst verprochenen innerpolitischen Reformen und die Kriegspolitiker der Vaterlandspartei als die Momente, die die Stimmung beinträchtigt hätten. Hierauf wurde die Verhandlung auf Freitag vertagt.

### Generalleutnant Müller tödlich verunglückt.

Jüterbog, 29. Okt. (Sta. Drabhtbericht.) Bei einem am Donnerstagnachmittag auf dem Truppenübungsplatz Jüterbog abgehaltenen Scharschießen von Artillerie und Infanterie wurde der Kommandeur der 4. Division in Preußen, Generalleutnant Müller, durch ein verirrtes Infanteriegeschos, das ihm in den Unterleib drang, tödlich verletzt. Auch Oberleutnant Ritter v. Hoerauf vom Stabe des Truppenkommandos 2 in Kassel wurde durch Geküßgeschos, die durch Maschinengewehrfeuer verursacht worden waren, verletzt. Er wurde in das Städtchen Jüterbog verbracht.

Einige Schritte vom Befehlshaber General Müller entsandt, befand sich inmitten der übrigen Offiziere auch Reichswehrminister Dr. Gessler. Der Minister ließ nach dem Unfallsfall die Abnahme sofort abbrechen und ordnete eine eingehende Untersuchung an. Die Leiche des Generals ist jedoch von den Justizbehörden bereits freigegeben worden, da kein Zweifel besteht, das es sich bei der verhängnisvollen Kugel um ein Maschinengewehrgeschos gehandelt hat, das aus einem noch nicht feststellbaren Grunde die Flugbahn verfallen hat. Es handelt sich jedenfalls nicht um einen so genannten Querlöcher.

Müller wird dazu mitgeteilt: Der Unfallsfall, dem der Befehlshaber im Wehrkreis 4, Generalleutnant Müller, auf dem Übungsplatz in Jüterbog zum Opfer fiel, hat sich folgenlos abgetragen. Am 29. Oktober, in den ersten Nachmittagsstunden, fand eine Übung gemischter Waffen statt. Bei dieser Übung überschossen sich nach und nach die in Stellung befindliche schwere Maschinengewehre die vorderen Linien. In der vordersten Linie der anmarschierenden Infanterie befand sich die Übungseinheit und die übrigen an der Übung teilnehmenden Divisionen, unter ihnen Generalleutnant Müller. Die Entfernungen, auf die die Maschinengewehre die Infanterie überschossen, betrug über tausend Meter. Blötzlich drang Generalleutnant Müller, in die Seite getroffen, zusammen und verschied sofort. Der sich an Ort und Stelle befindende Sanitätsoffizier stellte fest, das ein schweres Maschinengewehrgeschos aus weiter Entfernung die Hauptkugellader durchschlug und den sofortigen Tod herbeiführte hatte. Ein Verbleiben an dem Unfallsfall ist nach den bisherigen Feststellungen niemand beizumessen.

Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene Generalleutnant Alfred Müller wurde am 1. Januar 1866 als Sohn des sächsischen Bezirksdirektors Müller in Bautzen geboren. 1883 trat er als Fähnrich in das Infanterieregiment Nr. 106 in Leipzig ein und wurde im Jahr 1884 zum Sekondeleutnant, im Jahre 1891 zum Premierleutnant und im Jahre 1897 zum Hauptmann befördert. Beim Ausbruch des Weltkrieges wurde er am 1. August 1914 Kommandeur des Reserve-Infanterieregiments Nr. 104 und im Januar 1915 zum Oberst befördert. Im März 1916 erhielt er die 3. Infanterie-Brigade. Im April 1918 zum Generalmajor befördert, wurde er zunächst mit der Führung der 32. Infanterie-Division beauftragt und sodann Kommandeur der 24. Reserve-Division. Im Januar 1919 übernahm er das Kommando der 47. Infanterie-Brigade und wurde sodann Infanterie-Kommandeur der Grenzjäger-Brigade 1 und später mit der Führung der 1. Grenzjäger-Brigade beauftragt. Am 1. Oktober 1919 wurde er zum Führer der Reichswehr-Brigade 12 und zugleich zum Landeskommandanten in Sachsen, am 1. Januar 1921 zum Infanterieführer 9 und am 15. Juni 1921 zum Kommandeur der 4. Division und Befehlshaber des Wehrkreises 4 ernannt. Generalleutnant Müller ist als Befehlshaber der sächsischen Truppen aus den kommunistischen Unruhen bekannt. Er unterdrückte damals als Landeskommandeur von Sachsen die Aufstandsbewegung und stellte im Lande die Ruhe und Ordnung wieder her.

### Überführung der Leiche Richthofens nach Berlin.

Berlin, 29. Okt. Wie der Berliner Lokalanzeiger meldet, werden die herkömmlichen Überreste des deutschen Kampfliegers Fhr. v. Richthofen wahrscheinlich am Vuktag, den 18. November, in die Heimat übergeführt werden. Der Leichensarg wird über Frankfurt a. M., Gießen, Kassel nach Berlin erfolgen, wo die Leiche in der Gnadenkirche aufgebahrt und am 20. November auf dem Annalindenfriedhof beigesetzt werden wird.

### Der Beratungsplan des Preussischen Landtags.

Berlin, 29. Okt. Über die weiteren Beratungen des Landtags ist folgender Beratungsplan aufgestellt worden: Am Freitag soll das Staatsministerium erledigt werden. Der Samstag bleibt wegen des Reformationsfestes feiertag. Von Montag bis Freitag nächster Woche ist der Kautschukhaushalt zur Beratung gestellt. Es tritt dann eine Pause vom 7. bis 10. November ein. Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. November, soll der Haushalt der Staatsbank beraten werden. Mit ihm ist verbunden die Besprechung des Barma-Berichtes. Freitag, den 13. und Samstag, den 14. November, steht die Beratung des Finanzhaushalts an. Wegen des Zentrumsparteitages wird darauf wieder eine Pause vom 15. bis 18. November eingelegt. Der 19. und 20. November ist der Beratung der allgemeinen Finanzverwaltung vorbehalten. Am 20. November soll die zweite Beratung des Haushalts erledigt werden. Wegen der Kreis- und Provinzialparlamentswahlen tritt dann wieder eine Pause vom 21. bis 30. November ein. Die dritte Beratung des Etats soll am 1., 2. und 3. Dezember stattfinden. Daraan schließt sich wieder wegen des demokratischen Parteitages eine Pause vom 4. bis 6. Dezember. Über die weiteren Dispositionen, insbesondere über die Dauer der Weihnachtssferien, wird noch Beschluß gefaßt werden.

### Der Finanzausgleich im Landtagsauschuss.

Berlin, 30. Okt. (Sta. Drabhtbericht.) Der Hauptausschuss des preussischen Landtags beschäftigt sich in seiner heutigen Abend Sitzung mit der Vorlage zur Änderung des preussischen Ausführungsgesetzes zum Reichsfinanzausgleich. Der Gesetzentwurf sieht die Holierungen aus der neuen Regelung des Reichsfinanzausgleichs auf Grund des Reichsrechtes vom 10. August und bringt einige dringende Verbesserungen der Steuerverteilungsschlüssel zugunsten leitungslosen Gemeinden. Der preussische Finanzminister Höppler-Archoff wies darauf hin, das die süddeutschen Länder auf die Reichssteuerüberweisung zugunsten des Staates durchweg in härtester Weise die Hand legen. Nach dem Vorschlag des Staatsrats würde die aus dem Reichsfinanzausgleich sich ergebende steuerliche Verleichterung die nach dem Reichsfinanzausgleich unter Beibehaltung der bisherigen Beteiligung in der Hauptsache zu Lasten des Staats gehen soll, bei einer Heraushebung der Beteiligung des Staats an der Umsatzsteuer von 40 bis 45 Prozent vom Staat und Gemeinden je zur Hälfte zu tragen sein. Die Finanzvorlage, die eine fünftägige Beteiligung des Staats an der Umsatzsteuer mit 50 Prozent vorsieht, ändert dieses Verhältnis in ein Drittel zu zwei Drittel ab. Zu einem Beschluß kam es noch nicht. Die Weiterberatung wurde auf Montag vertagt.

### Das Ende der Optantenausweisungen.

Berlin, 30. Okt. (Sta. Drabhtbericht.) Amlich wird gemeldet: Die polnische Regierung hat nach einer Mitteilung des polnischen Außenministers Grafen Stranski an den deutschen Gesandten in Warschau beschlossen, die weitere Ausweisung deutscher Optanten in Polen einzustellen. Diese Maßnahme kommt zunächst denjenigen Optanten zugute, die bereits am 1. August abwanderungspflichtig waren, aber noch in Polen verblieben sind, sowie dem noch in Polen befindlichen Teil der am 1. November abwanderungspflichtigen Optanten. Es handelt sich hierbei um etwa 2000 Personen. Zu ihnen kommen dann noch 5000 Optanten, die am 1. Juni 1925 abwanderungspflichtig sind. In Warschau des erwähnten Schrittes der polnischen Regierung und um auch ihrerseits zur Besserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Polen beizutragen, hat die deutsche Regierung in diesen Tagen die Einstellung der Ausweisung der polnischen Optanten aus Deutschland veranlaßt.

### Abreise der polnischen Handelsdelegation nach Berlin.

Warschau, 29. Okt. Die polnische Handelsvertragsdelegation ist gestern nach Berlin abgereist.

### Betriebseinschränkung bei Daimler.

Stuttgart, 29. Okt. Angefichts der weiteren Verleichterung der Marktlage steht die Daimler-Motoren-Gesellschaft in gleicher Weise wie die übrigen Automobilfabrikanten genötigt, für die Werke in Unterriethheim und in Sindelfingen eine weitere Betriebseinschränkung dergestalt vorzunehmen, das in nächster Zeit die Entlassung von einigen hundert Mann erfolgt.

### Der griechisch-bulgarische Konflikt.

Paris, 29. Okt. Die heute nachmittags vom Völkerbundrat eingesetzte Untersuchungskommission für den griechisch-bulgarischen Grenzkonflikt wird am 6. November in Genf zusammentreten. Im Laufe der heutigen Nachmittagsitzung wurde außerdem noch verabredet, das die Gesandten auf Kosten der Regierung, die sie gemacht haben, in ihre Heimat zurücktransportiert werden, das alle durch die Truppen beschlagnahmten Güter freigegeben, aber wenn es nicht mehr möglich ist, für sie billige Entschädigung entrichtet werde. Die Vertreter Bulgariens und Griechenlands haben im Namen ihrer Regierungen der durch den Völkerbundrat angenommenen Entschließung zugestimmt. Der Völkerbundrat wird morgen vormittags 11 Uhr in seiner letzten Sitzung zusammentreten, um den Schlussbericht über den griechisch-bulgarischen Konflikt entgegenzunehmen.

### Der Rückzug der griechischen Truppen beendet.

Paris, 30. Okt. (Drabhtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie der „Martin“ aus Athen meldet, haben die griechischen Truppen gestern früh um 8 Uhr die Räumung des bulgarischen Gebietes beendet.

### Eine Botschaft des bulgarischen Königs.

Sofia, 28. Okt. Nach der am Nachmittag erfolgten Eröffnung der ordentlichen Session der Sobranie wurde eine königliche Botschaft verlesen, in der zunächst darauf hingewiesen wird, das die Bemühungen der Regierungen zur Wiederherstellung des sozialen und wirtschaftlichen Gleichgewichts des Landes beachtliche Ergebnisse erzielten. Ferner wird darin betont, das Bulgarien, von dem großen Gedanken des Friedens befeuert, unbezweifelbar die Politik des Friedens befolgt, indem es korrekte und freundschaftliche Beziehungen sowohl mit den Nachbarstaaten wie mit den Großmächten unterhält. Ferner hebt die Botschaft den Wunsch der Regierung an, einer Lösung sämtlicher zwischen den fremden Mächten und Bulgarien schwebender Fragen zu gelangen und stellte fest, das der Abschluß des kürzlich in Ankara getroffenen Abkommens die normalen Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien wiederherstellen wird. Schließlich des griechisch-bulgarischen Konfliktes heißt es in der Botschaft: Mit Bedauern und festgesetzter Weisheit werden, das trotz unserer friedlichen Gesinnung und des korrekten Verhaltens unserer Truppen griechische Truppen anlässlich des Zwischenfalles an der Grenze in unser Gebiet einbringen und der Bevölkerung der betroffenen Gebiete eine schwere Prüfung auferlegen. Obwohl ökonomisch berührt durch die Verletzung vaterländischen Bodens, dessen Unverletzlichkeit durch internationale Verträge gewährt ist, verstand es die bulgarische Nation, durch patriotisches Empfinden gezeit, kaltes Blut zu bewahren, da sie volles Vertrauen zu der Gerechtigkeit und der hohen Mission des Völkerbundes hat. Auf Grund Artikel 10 und 11 des Völkerbundpaktes unternahm die Regierung einen Schritt beim Völkerbundrat und eruchte um rasche Maßnahmen, um jede Verwicklung zu vermeiden, die Verantwortlichen freizustellen und Sanktionen zu verhängen. Das Publikum bereitete dem König eine begeisterte Ovation.

Die Beschädigung von Damaskus.

Paris, 30. Okt. Nach einer Sondermeldung des „New York Herald“ aus Washington ist beim Staatsdepartement über die Beschädigung dieser Stadt und über die Zerstörung amerikanischer Eigentums im Werte von mehreren Tausend Dollars eingegangen. Doch klärt der Bericht nicht über die Ursache auf, ob auch amerikanische Staatsbürger der Beschädigung zum Opfer gefallen sind. Der Konsul hat ansehnlich gegen die Beschädigung als Verletzung des Völkerrechts protestiert. Die Franzosen hätten dem Konsul keine Mitteilung zugehen lassen über ihre Absicht, das Feuer auf Damaskus zu eröffnen und so die Sicherheit der Stadt zu gefährden. Sobald weitere Informationen vorlägen, würde die amerikanische Regierung an der französischen Regierung für die von ihren Staatsangehörigen erlittenen Verluste eine Entschädigung fordern mit der Begründung, daß den amerikanischen Staatsbürgern nicht der Schutz gewährt worden sei, auf den sie Anspruch hätten. Das amerikanische Staatsdepartement hat, wie dem „Herald“ berichtet wird, dem amerikanischen Botschafter in Paris Beschlüsse erteilt, von der französischen Regierung den Schutz des Lebens und Eigentums der in Damaskus wohnenden Amerikaner zu verlangen.

Die französischen Verluste in Syrien.

Paris, 30. Okt. (Drachmeldung unseres Pariser Berichters.) Die Blätter sind mit Generalmeldungen über die Lage in Syrien gefüllt. General Gamelina, der von den Druzen zum Rückzug nach Damaskus gezwungen wurde, ist außerordentlich schwere Verluste erlitten haben. Die Gesamtverluste der Franzosen in Syrien an Tote sollen 6000 übersteigen. Die offizielle Bekräftigung der Abberufung des Generals Sarrail ist kühnlich zu erwarten. Syrien hat bereits den Befehl gegeben, eine Untersuchung über die Beschädigung von Damaskus einzuleiten. Nach der Abberufung Sarrails soll sich dieser über die Gründe der Beschädigung rechtfertigen.

Die Unterjochung der blutigen Zwischenfälle in Shanghai.

London, 30. Okt. (Ein Drahtbericht.) Der aus amerikanischen, japanischen und englischen Richtern bestehende gemischte Gerichtshof hat mit der Unterjochung der blutigen Unruhen in Schanghai begonnen. Nachdem eine Reihe von Verurteilungen vorgenommen worden waren, verurteilte der Gerichtshof, um sich über die Befehlsbefugnisse zu beraten.

Wiesbadener Nachrichten.

Heizung und Desinfektion im Haushalt.

Zur Erzeugung von Wärme im Haushalt bedienen wir uns in der Hauptache des von der Natur gelieferten Brennmaterials, der Kohlen, in denen ein gewaltiger Vorrat an Sonnenenergie aus längst vergangenen Perioden der Erdgeschichte aufgespeichert ist; denn die Kohle ist entstanden durch einen langsamen, unter Luftabschluss stattfindenden Verkohlungsprozess fossiler Pflanzen. Bei der Verbrennung der Kohle, d. h. bei der Überführung in chemische Verbindungen (wie z. B. in Kohlenäure) mit Hilfe von Sauerstoff, entwickelt sich die sogenannte Verbrennungswärme, deren Menge den eigentlichen Heizwert einer Kohle darstellt. Die erzeugte Wärme nun ist abhängig von den in unkeren Brennmaterialien enthaltenen Bestandteilen, die außer Kohlenstoff als Hauptbestandteil in der Regel chemisch gebundener Wasserstoff und Sauerstoff neben geringen Mengen von Schwefelverbindungen aufweisen. Ein verhältnismäßig hoher Gehalt an Wasserstoff bedeutet eine Steigerung des Heizwertes einer Kohle, da bei der Verbrennung des Wasserstoffs zu Wasser viel Wärme entwickelt wird. Dagegen drückt der Sauerstoffgehalt den Heizwert herab, da in diesem Fall bereits durch innere Verbrennungen Verluste eintreten.

Unter den im Haushalt verwendeten Kohlen stellt der Kaminsteinstück die wertvollste Brennmaterial dar, da er fast aus reinem Kohlenstoff mit einem nur geringen Wasserstoffgehalt besteht. Wegen seines hohen Heizwertes aber werden im allgemeinen die Stein- und Braunkohlen im Haushalt vorzuziehen, die in Form von Bricketts zu uns gelangen. Bei den Steinkohlen wird vornehmlich das bei der Förderung abfallende Kohlenklein zu Bricketts geformt, die gegenüber den Kaminsteinstücken den Vorzug haben, daß sie ohne Gefahr von Selbstentzündung in Haufen gelagert werden können. Die unmittelbare Verbrennung muß aber den hohen Wert der Steinkohlen nur sehr unvollkommen aus, daher verarbeitet man heute einen großen Teil derselben durch Auslaugen unter Luftabschluss zu Koks. Der Heizwert des Koks ist außerordentlich hoch, da er bis zu 97 Prozent aus Kohlenstoff besteht. Die Koksbraunkohle hat einen verhältnismäßig geringen Heizwert, infolge ihres großen Wasserstoffgehaltes beträgt er nur etwa ein Viertel desjenigen der Steinkohle und demgemäß ist auch der Preis viel niedriger. Durch die Ver-

arbeitung auf Bricketts erzielt man fast die Verdoppelung des ursprünglichen Heizwertes, da durch Trocknen und Kriechen ein erheblicher Wasserwert eintritt. Man erkennt hieraus die Notwendigkeit, die Brennstoffe in möglichst trockenem Zustand zu verheizen. Es empfiehlt sich daher, die Kohlen bereits in den Sommermonaten einzukaufen, sie in luftigen, trockenen Räumen zu lagern, und, wenn irgend möglich, den täglichen Bedarf durch die zur Verfügung stehende Abwärme der Ofen und Herde vor dem Gebrauch noch weiter vorzutrocknen. Da die Braunkohlenbricketts weniger Wärme hinterlassen, als manche Steinkohle und bereits bei mäßiger Luftzufuhr auf brennen, erfreuen sie sich einer großen Beliebtheit im Hausbrand. Auch der Grubelofen, das für als Grube bezeichnete Heizmaterial, wird aus den Braunkohlen hergestellt. Die Grube ist eine Mischung von Kohle und den Aschenbestandteilen der Braunkohle, ein trockenes, leicht entzündliches Pulver, das nur glühend und nicht mit Flamme verbrennt und sich zur Erzielung einer dauernden, gleichmäßigen Wärme vorzüglich eignet. Zu Kochzwecken dürfte der Grube wohl noch mehr Beachtung zugewandt werden.

Außer den Heizstoffen selbst kommt aber für eine gute und gleichmäßige Durchwärmung eines Raums natürlich auch das Brennmaterial in Betracht, da stets viel Wärme durch Strahlung und Leitung verloren geht. Verluste durch Wärmestrahlung und Leitung sind am ausgeprägtesten bei den kleinen, eisernen Ofen, die deshalb dauerndes Abheizen erforderlich machen, während bei einem guten Kachelofen diese Nachteile auf das Mindestmaß beschränkt sind.

Die Normaltemperatur, auf die ein geschlossener Raum erwärmt werden soll, beträgt etwa 15 bis 16 Grad Reaumur. Das Arbeiten in einem kalten oder überheizten Zimmer wirkt auf die Dauer schädlich, da anormale Temperaturen den Organismus schwächen und weniger widerstandsfähig machen. Ein solcher Organismus bietet vor allem den uns dauernd umgebenden unzahligen Keimen von Mikroorganismen, den Erregern von Krankheiten und Seuchen, die günstigsten Entwicklungsbedingungen. Aus der Unschädlichkeit dieser pathogenen Bakterien müssen wir stets bedacht sein. Durch Sauberhaltung unseres Körpers und unserer Wohnräume, durch Entfernung des Staubs und gute Durchlüftung der Zimmer, Vermeidung von Feuchtigkeit, kurz, durch hygienische Lebenshaltung, entstehen wir den Bakterien am ehesten die für sie geeigneten Lebensbedingungen. Doch nicht immer können wir hierdurch die Entwicklung von Krankheiten vermeiden, und sind daher auf die sinnliche Unschädlichkeit, die Desinfektion, angewiesen, für die uns die zahlreichen chemischen Stoffe zur Verfügung stehen. Das einfachste Mittel, das wir zur täglichen Desinfektion gebrauchen, ohne daß es uns zum Bewußtsein kommt, ist die Seife, die die der Haut, den Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen anhaftenden Keime abwaschen entfernt. Die Mittel, die wir zur Tilgung unserer Zähne und der Mundhöhle benutzen, Zahnpulver und -pasta und Mundwässer, enthalten stets spezifisch desinfizierende Stoffe, wie Menthol, Thymol, Karbolsäure, anisolisches Kalium, so daß beispielsweise die Hauptbakterien des Zahnfleisches dadurch zugrunde gehen. Bei Halsentzündungen, die ebenfalls durch Bakterien hervorgerufen werden, desinfiziert man durch einen Zusatz von Gallertstoffextrakt, Kaliumpermanganat oder essigsaure Tonerde zum Spülwasser. Wichtig ist die Desinfektion bei ansteckenden Krankheiten, da in diesem Fall möglichst alle Keime sorgfältig vernichtet werden sollen, d. h. daß alle Gegenstände, mit denen der Kranke in Berührung war, zu desinfizieren sind. Man kann hierfür die mannigfaltigsten Mittel, Karbolsäure, Jodoform, Teeröl, verwenden, jedoch am besten, doch überläßt man diese Desinfektion am besten sachkundiger Hand.

Kampfkammerherrlichkeit.

Keulich sprach mich ein halbverdorrenes Buch, das ich neulich brauchte, hinaus auf den Boden zu geben. Kampfkammerherrlichkeit bedeutet dieses kleine Reich für sich da oben unter dem Dach. Es hat immer einen gewissen Reiz, in alten verstaubten Erinnerungen herumzusuchen. Und in freudiger Erwartung liegt ich die knarrende Treppe hinauf, um zu sehen.

Ein altes, halb von Rotten zerfallenes Schaufelstiel steht da einträchtig neben dem Sockelstein aus Kinkertagen und alten Kesselroffern und Büchertischen. So manches alte Andenken wird da wieder „entdeckt“ und eine heilige Wärme umgibt einen, wenn man da unter alten Papieren die Dramen findet, die man als Primaner lernte, oder wenn einem auf einem alten vergilbten Lohblatt ein trauriger Name entgegenleuchtet. Und hier oben auf dem Boden denkt man nach Jahren wieder an das sonnige Eintrüben der sorglosen Jugendzeit.

Altag war eben vorbei, als ich hinausstieg, und nun dümmert es schon und ich bin immer noch oben und wühle und frame. Ich sehe auf einem alten Schmel, auf dem ich Großvater geküßt. Er hat nun ausgehört, aber aus Viecht ist er noch nicht zerbrochen.

Dort, am Dachbalken, hängt mein erster Schulranzen, den mir der „Oberbater“ brachte, als ich zum erstenmal zur Schule ging. An einem rostigen Nagel baumelt eine Friedel, alle Seiten bis auf eine sind zerkrümmelt. Aber von Spinnweben überzogen ist das alte Sammetkleidchen. Ein altes Seilweib-Bild! Auch ein alter Kanarienvogel träumt von den einheimischen Bühnenleistungen ist leider wieder nicht sehr viel zu sagen. Wieder tritt in ganz auffälliger Maß die ungenügende Tatsache in Erscheinung, daß der Spielplan der Berliner Theater von möglichen oder gar schlechten Stücken in teilweise glänzenden Wiedergaben beherrscht wird. Im Vestibül-Theater brachte Hellmer einen neuen O'Neil, ein Schauspiel „Gier unter Ulmen“, das die hohen Wirkungen zeigt, die ein Weibsteufler“, begünstigt von der „Macht der Finsternis“, ausüben kann. Die beiden ersten Akte bleiben wirkungslos, und erst der dritte Akt bringt einige Erregung. Freilich trägt hierzu besonders die unerhörte schauspielerische Kraft Paul Wegeners bei, neben der Gerda Källers aufstrebende Sinnlichkeit fühlbar wird.

Im Theater am Kurfürstendamm steht Salterburg den schon einmal an dieser Stelle mislungenen Versuch fort, ein lauchiges Stück durch eine glänzende Aufführung zu halten. Die Komödie „Wenn ich wollte...“ von Grabo und Spiner hat als Heldin eine junge Frau, die ihrem Mann mit aller Gewalt weichen will, das sie, wenn sie nur wollte, genau so viele Verzeher haben könnte wie jene Frauen, die die Männer ihrer Welt zu begreifen. Das macht die Dörck mit all ihrer heftigen Frivolität nicht doch erfreulich unglaubhaft. Die mannlichen Stichworte bringen Max Adalbert mit trockener Komik und Kurt Göb mit vollendeter Eleganz.

Auch die Kammerbühne werden trotz Gullstoffs prächtiger Bürgerlichkeit, trotz des süßen Mädels Camilla Soira und trotz des köstlichen Humors Viktor Schwannendes mit dem Schwanz „Parade will nicht betragen“ von Jerome K. Jerome wenig Glück haben. Die Geschichte, wie eine hübsche Köchin ihren Broterbeher allmählich zur Ehe treibt, wird auch durch ein paar beküden politische Spizen nicht wirkungsvoller.

Beinlichste Enttäuschung erlebte man im Deutschen Theater. Hier brachte Reinhardt Klavunds viel aufgeföhles Schauspiel „Der Kreibetrel“. Man weiß sehr, warum dieses Stück erst so spät nach Berlin gelangt ist. Hätte es hier keine Uraufführung erlebt, so wäre es wahrscheinlich unter Hohngeklächter begraben worden. Nun wirkt die Suggestion aus dem Reich selbstständig kein noch hierüber über, und obwohl es wahrlich einleuchtend klaren Kopf abt, der die ranzige Sentimentalität und die verlogene Parodie dieses modernen „Al-Hebelbergs“ nicht erkennt und in der trostlosen Ode dieses Spiels kamf entschlimmert. Selbst Elisabeth Bergner konnte sich aus der Anatomie des Spiels nicht mehr zu eigenen Tönen finden. Nur Eugen Klopfer machte aus der verzerrten Figur eines Mandarinen einen Menschen voll geistiger und körperlicher Kraft.

Im Schauspielhaus warte Lehner den immerhin verbindlichen Versuch, Grabes „Hannibal“ für die Bühne zu gewinnen. Das er gelungen ist, halte ich nicht für wahr-

troben Jugendtagen, aber kein lustiger Sänger „Daus“ ist längst nicht mehr! Unter der Linde im Garten haben wir ihn damals bearbeitet. Wie alt war ich eigentlich damals? Ich weiß nicht mehr.

Alle Briefe in einer verstaubten Schublade erzählen von längst verstorbenen, einst so lieben Menschen und weit zurück fliegen die Gedanken. Ich träume von frohen Wanderungen und schönen Tagen und sehne mich einmal so ganz hinaus aus dem Alltag.

In der Kumpellammer kann man seine Stunden der Einkehr und Erinnerung halten! Ich bin wieder einmal in meinem Jugendland gewesen.

In den Kommunalwahlen und Kreiswahlen.

Für die am 29. November ersiegenden Wahlen zu den Provinziallandtagen (Kommunalwahlen) und Kreiswahlen sind die preussische Minister des Innern in einem Rundschreiben eine Reihe technischer Einzelheiten bekannt, aus denen die Nummerierung der Wahllokale für die Kreiswahlen erhalten die Wahllokale der Parteien und Vereinigungen, die auch für die Provinziallandtagswahl Wahllokale mit denselben Parteifennormen aufgestellt haben, dieselbe laufende Nummer. Ist für die eine oder andere Nummer der Provinziallandtags-Wahllokale ein entsprechender Kreiswahlen-Wahlort nicht vorhanden, so fällt auf diesen Stimmzetteln die betreffende Nummer aus. — Stellt eine Partei für die Wahlen zum Provinziallandtag für sämtliche oder mehrere Wahlbezirke der Provinz gleichzeitige Wahllokale auf, so brauchen die Unterzeichner des Wahlortbeschlusses in einem Stück mit einer entsprechenden Erklärung über keine Gleichzeitigkeit abzugeben. Für die nach § 40 der Wahlordnung beizubringenden Bescheinigungen über die Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlortbeschlüssen, Vollendung des 25. Lebensjahres, Wohnort, Eintragung in die Wählerliste usw., genügt die einmalige Abgabe. — Die für die einzelnen Wahlbezirke aufgestellten Wählerlisten brauchen nicht in den einzelnen Wahlbezirken ausgespielt zu werden; es genügt vielmehr ihre Ausstellung an einer Stelle in der Gemeinde. Als Frist, bis zu der Wähler der Wahlortbeschlüsse und der Verbindungs-erklärungen einzuweisen sind, wird statt des 12. der 14. Tag vor dem Wahltag bestimmt.

„Aber heiligen — Totenkult. Man schreibt uns: Ein Fest der Toten? Das soll es wirklich geben, das kann möglich sein? Klingt da nicht ein Widerwort heraus, wie ein schriller Rißton? — Ein Fest — das ist doch etwas Großes und Schönes, neben dem Kummer und Weiden nicht bestehen können — ein Fest bringt Glanz und Schimmer und Freude — wie aber kann solches unserer Toten noch zuteil werden! — Ja, wenn es — unsere Feste sind, voll Freude am Leben, voll Hoffnung für das bessere Morgen, voll Vergessen für das schlimme Gekern, dann können unsere Toten nicht dabei sein! Aber nun ist es ja ihr Tag — im ganzen, vollen, langen Jahr ihr eigener Tag. Da sind sie es, die zu einem Feste leben, und wir sind's, die gebeten werden. Sie rufen uns mit stillem Erinnern, das alles andere in uns auch zum Schönen bringt, und lassen uns aufs neue empfinden, wie wir doch noch mit ihnen verbunden sind. An diesem einen Tag, dem Fest der Toten, halten wir aus unserem Dasein aus, was sonst der Alltag immer wieder von uns will. Wir lassen unsere Liebe zu denen, die heimgegangen sind, noch einmal wieder laut und mächtig werden, und all unsere Gedanken sind mit ihnen, in den Zeiten die weit zurückliegen. Aus ihrem Schweben heraus erhebt uns dann immer noch Glück und Freude und Liebe von einst. Vorüber... hinüber in das stille Reich des Todes! Heute gehören uns nur mehr die Erinnerungen und neben diesen die Gräber unserer Lieben. Es ist wohl nicht nur um der alten Sitte willen, sondern gewiss auch fernsichsbedürfnis, wenn wir in jedem Jahr am Tag der Toten, am Tage ihres Festes, ihre letzte Ruhestätte mit Blumen bedecken. — Was von ihnen unersäglich ist, weiß wohl am uniere treues Gedenden, auch ohne dies; uns selbst aber ist es eine wehmütige Freude, wenn wir etwas zu tun vermögen, das ihr Andenken ehrt!

— Tauscherbot für den 1. und 2. November. Die Volksempfänger machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß am 1. und 2. November d. J. — Allerheiligen und Allerseelen — sowohl öffentliche als private Tansluftbarkeiten verboten sind.

— Der Großhandelsindex. Die auf den Stand des 28. Oktober berechnete Großhandelsindexzahl des statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stand vom 21. Okt. (123,3) um 0,6 Prozent auf 122,5 zurückgegangen.

— Die Wetterlage. Von Westen her rückt ein neues Teilgebiet heran, das neuerdings Bemölungsunahme und lauter auch Niederschläge bringt. Die Temperaturen steigen etwas an. Witterungsaussehen bis Samstagabend: Allmählich zunehmende Bewölkung, zunächst noch trocken, milde, aufkommende südwestliche Winde. Witterungsaussehen bis Sonntagabend: Bei vorübergehend stärkerer Bewölkung auch vereinzelt Niederschläge, mild.

— Wiesbadener Viehhofmarktbericht. Amtliche Notierung vom 29. Oktober. Aufgetrieben waren: 28 Ochsen,

Berliner Theaterbrief.

Berlin, Ende Oktober.

Der Monat Oktober brachte ein paar interessante Proben der Entwicklung von Gemütern so schön gedachtet Kellerbund der Bühne. Im Staatstheater passierte Luigi Pirandello mit seiner Truppe an mehreren Abenden. Es war selbstverständlich interessant, einmal so leben, wie die Werke dieses Dichters unter seiner eigenen Leitung und von seinen Landsleuten gespielt werden. Schauspielereiche Offenbarungen erlebte man nicht. Erkennbar wurden im Wesentlichen die Unterschiedliche der Halle und der Tempelamente. Was Reinhardt aus den „Sechs Verlorenen“ gemacht hat, wirkt jedenfalls auf uns viel härter als die italienische Wiedergabe, in der nur die Befantheit mit Kariba Abba, die er als Schauspieler von außerordentlichen Mitteln der Sprache und des Körpers, in der Erinnerung haben bleiben wird. Sympathisch berühren mußte außerdem der innere Zusammenhang des Gemütes, das die ein in Italien wie in anderen romanischen Ländern herrschende Starzudigkeit glücklich überwinden zu haben scheint. Es war eine angenehme aber keineswegs erregende Befantheit.

Künstlerisch bemerkenswerter erscheint mir der Besuch der multitalentigen Bühne des Moskauer Künstlertheaters, der gegenwärtig im Berliner Theater sich abspielt. Ich habe die Aufführung des tragischen Spiels „Carmenclia und der Soldat“ gesehen. Die Musikreferenten sind über den Mißbrauch, wie sie es nennen, der Dissonanz nicht entsetzt. Ich kann nur sagen, daß von dieser Aufführung eine außerordentlich starke Wirkung ausging. Es fällt mir nicht ein, in der bescheidenen Gestaltung die ein spanischer Geist von Treppen und Boden aufbaute, und in der Wiederholung des antiken Chors erdwallige und unwiderstehliche Lösungen zu erblicken, aber man spürt einen starken künstlerischen Willen, der mit heißem Empfinden um das Besondere ringt. Hier wird der Versuch gemacht, das Monument „Ober“ mit radikalen Mitteln zum Kunstwert umzugestalten und in die allgemeinen Anschauungen über die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Schauspielbühne einzuführen. Man hört nicht glänzende Sänger, die jede Wirkung ihres Gesanges durch klägliches Spiel lähmen, sondern man sieht ausgesandete Schauspieler, die ihr darstellerisches Können mit ihrer multitalentigen Begabung zu einer überzeugenden Einheit verbinden. Die Carmenclia der Ballanowa ist ein Erlebnis, wie ich es seit langem nicht mehr auf der Bühne erlebt habe. In der Oper kann gar nicht. Hier kommt Urkraft und tiefstes Erleben aus, gibt ein Mensch mit Auge und Hand, Körper und Stimme die letzten Geheimnisse der Weltlichkeit aus. Daneben verblüht beinahe der Joss des Herrn Weinstein, obwohl auch er ein Darsteller von Qualität und ein Sänger von bewunderbarem Charme der Stimme ist.

kleinlich obwohl die aktuellen Beziehungen zu unserer Gegenwart ihre Wirkung nicht vermissen und aus mancher Szene die ganze geniale Flamme dieses kühnen Bühnentalents der deutschen Literatur aufsteigt. Lehner hat sich für Grabo diesmal mit erfreulicher Zurückhaltung gegenüber dem Stück und in tiefer Einschätzung in die gigantische Welt des Dichters eingestellt. Er fand in Werner Kraus einen Helfer, dessen tiefstehende Gefühligkeit sich mit einem jah ausbrechenden Gefühl zu einer Gestalt von härtester Einbeit und Eindringlichkeit rundet. Es war immerhin kein verlorener Abend. Erich Köhler.

Konzert.

Der „Verein der Künstler und Kunstfreunde“, der schon beinahe aufgehoben war, hat sich nun zur Freude seiner musikalischen Mitglieder dank wieder erholt und für diesen Winter 10 Konzerte angekündigt. Der Rasthofaal war gestern zum Eröffnungskonzert sehr ansehnlich gefüllt und ein glücklicher Fortgang hebt zu hoffen. Wie üblich, verpricht das ausgegebene Programm für die Vereinskonzerte lauter hervorragende auswärtige Kräfte. Gleich am ersten Abend erkieht das neuerlich schnell zu Ruf und Ansehen gelangte „Zifa-Quartett“.

Zifa — das klingt so tschechoslowakisch, klingt nach Ziska, nach Hussiten und Böhmen. Und bei Böhmen fallen einem natürlich die Böhmen ein: jenes berühmte Streichquartett, das seinerzeit — und ist noch nicht gar lange her — in der gesamten Musikwelt so einmütig bewundert wurde. Es war besonders bei aller Abgeschiedenheit und Reife des Bartrags das leidenschaftsvolle Instrumententum, die reiche Temperamentensensibilität, die Freude am saten Klang und energischen Abwehr, was alles bei den „Böhmen“ so wunderbar gelungen ist. Keine Frage: auch bei dem „Zifa-Quartett“ lohnt man sich um Geiste solcher böhmischen Musikanten. Die Herren A. Zifa (1. Violine), S. Berger (2. Violine), Ladislav Cerny (Viola) und Ladislav Zifa (Cello) — sind mit ihren Instrumenten wie von Natur verwahten und so mit und miteinander eingespült, daß sie nur ein großes Instrument darzustellen scheinen. Crescendos und Decrescendos wie aus einem Gus und Fluß, synchronisierende Abwehr, eine überladene satige Klangfülle — sind die Hauptmerkmale ihres Spiels. Hinzu — wie bei dem zuerst zu Gehör gebrachten „Streichquartett Es-Dur“ von Mozart — tritt das absehlare, feinstimmliche Zusaß — gegen das unbedarmert frisch-musikalische Element. Es wurde das manchmal mit berderen Strichen aufgetragen, als für Rosaris hobelstele, zartgeflügelte Tonabgabe zuräkalit erkieht. Allerdings ist ja die Rosarische Kammermusik ursprünglich nicht auf so große Konzertäume berechnet: diese müssen die modernen Spieler

6 Bussen, 40 Kühe und Färren, 159 Kälber, 197 Schafe, 424 Schweine. ... Die Preise sind Marktpreise für miedrigen gemessene Tiere und enthalten sämtliche Speise des Handels für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Gewichtsverlust usw.

Wann wegen Steuerzustand gepfändet werden darf. Als ausreichenden Grund zur Anordnung eines Arrestes erkennt ein Urteil des Reichsfinanzhofs nur dann an, wenn bei tubiger und vernünftiger Abwägung der Umstände nach der Vermögenslage des Pfändeten eine Gefährdung der Beitreibung des Steuerbetrags zu befürchten ist.

Die neuen Wohnungen. Der Zugang neuer Wohnungen hat im Juli gegen Juni weiter zugenommen. In 39 Großstädten um 268 auf 3166, in den Gemeinden von 50 bis 100 000 Einwohnern um 153 auf 784.

Zehn Gebote für Hausbewohner. 1. Man sei stets nachsichtig und nachsichtig. 2. Man grüße sich stets freundlich und zupflichtig. 3. Man lasse sich nie vom Dienstmädchen über die Verhältnisse der Mitbewohner etwas erzählen.

Wegen Betrugs und Urkundenfälschung festgenommen wurden hier drei Personen. Eine davon, die bereits aus Bremen ausgewiesen war und wegen verschiedener Straftaten von auswärtigen Behörden gesucht wird, wird sich wegen Brandstiftung zu verantworten haben.

Betriebsunfall. In der Steinmühle verunglückte gestern der 46 Jahre alte Wilhelm Bock und zog sich eine Quetschung der rechten Hand zu.

Silberne Hochzeit. Das Fest der Silbernen Hochzeit feierte am 31. Oktober die Eheleute Wilhelm Kreis und Frau Frieda, geb. Döle, Sedanstraße 6.

Jubiläum. Am 31. d. M. feiert er 25 Jahre, das Herr Peter Haas, geboren am 7. November 1849 in Wiesbaden, bei der Fa. J. u. G. Adrian (Internationale Transporte) als Bureaudirektor in Diensten steht.

Geschäftsjubiläum. Am 31. Oktober kann eine altbekannte Wiesbadener Firma, das Seidenhaus Max G. and, auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken.

Lebende Dienste. Am 1. November sind es 25 Jahre, seit Frau Eva Schmidt in Dausball der Familie von Kammermüller Scharr tätig ist.

Kreuzerfahrt. Am Sonntag ist der letzte diesjährige Betriebsan der Kreuzerfahrt, welche dann bis zum März nächsten Jahres geschlossen bleibt.

Die hiesige Ortsgruppe des Gewerkschaftsbundes der Angelegten (S. D. A.) veranstaltet heute Freitag einen Vortragsabend über das Thema „Schiller, sein Leben und sein Werk“. Als Redner wurde Prof. Ernst Reyer ge-

wonnen. Zu dem Vortrag haben außer Mitgliedern auch Gäste Zutritt, die in der Geschäftsstelle des S. D. A. Reichsberg 28, Gailarten in Empfang nehmen können.

Freireligiöse Erbauung. Am Sonntag, den 1. November, nachmittags 8 Uhr, findet im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses ein freireligiöser Abendvortrag statt. Herr Prediger Thurn wird anlässlich des kirchlichen Reformationsfestes vom 31. Oktober keiner Sonntagsbetachtung das auf die Zustände unseres öffentlichen Geisteslebens eingehende Thema zugrunde legen.

Exerzant. Montag, den 2. November, abends 8 Uhr, Reichsberg 2, eine Treppe: „Domoto, die neue geistige Bewegung in Japan“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Richard Waaners „Tannhäuser“ wird am Sonntag, den 1. November, zum erstenmal in dieser Spielzeit aufgeführt. Den Tannhäuser singt Christian Streib, Landgraf Ludwig Hofmann, Wolfram Karl Köhler, Elisabeth Hanna Müller-Kudolp, Sirtie, L. Grumbacher de Jong. Neu besetzt ist die Venus mit Kammerlängerin Gabriele Englert und der Walter von der Vogelweide mit Heinrich Kupping; die weitere Besetzung ist unverändert geblieben.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Kurbau. Die Kurverwaltung teilt mit, daß zum Besuch des Rheinischen Winterfestes und Ball morgen Samstag Gesellschaftsleiter, Herren Frad oder Smoling, vorgeladen ist. Der Ball beginnt um 8 Uhr seinen Anfang.

Wiesbaden eröffnet. Eine große Anzahl befreundeter Gesangsvereine waren erschienen und verschönerten die Feier durch den Vortrag bühnerreicher Männerchöre. Der Ehrenvorsitzende der Wiesbadener Sängervereinigung, Herr Landtagsabgeordneter Fink-Wiesbaden, betonte in seiner Ansprache, wie gerade der Männergesang in der heutigen Zeit berufen sei, unter deutsches Volk in seinem Innern wieder zu stärken und zu einen.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Aus dem Frankfurter Stadtparlament. Frankfurt a. M., 29. Okt. In der Stadtverordnetenversammlung erklärte der Magistrat auf eine Anfrage, daß keine Denkschrift über Verbilligung der Lebensmittel wenig Erfolg haben könne, wenn nicht vom Reich aus eine umfassende Aktion einlebe.

Der Besuch des Reichspräsidenten in Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., 30. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus dem Bureau des Reichspräsidenten ist heute an den Magistrat von Frankfurt die Mitteilung gelangt, daß der Reichspräsident v. Hindenburg nach seinem Besuch bei der hiesigen Regierung in Hamm am Freitag den 12. November in Frankfurt eintreffen und abends 10.25 Uhr nach Berlin weiter reisen wird.

Der Lohnkampf in der chemischen Industrie. Frankfurt a. M., 29. Okt. Die Zahl der Streikenden und Aussperrten in der chemischen und Gummi-Industrie beläuft sich derzeit in 26 Betrieben auf 15 413, davon entfallen allein auf die Höchstharzwerke in Höchst a. M. etwa 9000 Arbeiter.

Der Mosch an dem Arzt. Frankfurt a. M., 29. Okt. Die Privatkrankenschwester Elisabeth Flessa, die Wittwobehälter den Nord an dem Arzt Dr. Ernst Seif ausübte, hat die Tat, wie sich jetzt herausstellt, mit vollem Vorbedacht ausgeführt.

Die internationale Kochkunstausstellung. Frankfurt a. M., 29. Okt. Das Interesse für die Kochkunstausstellung in der Festhalle hält unvermindert an. Anstrebend wagt ein dicker Strom Besucher vom Hauptbahnhof und den Haltestellen der Straßenbahn in die Ausstellung, die infolge dessen fortwährend derart überfüllt ist, daß an eine ruhige Betrachtung der Schau kaum zu denken ist.

Aus dem Vereinsleben. Das 25. Stiftungsfest der Gesellschaft „Sangesfreunde“ in Wiesbaden wurde mit einem wohlbesetzten Begrüßungsabend am Samstag im Festsaal des Rath. Ge-

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.

Aus Kunst und Leben. Dr. Wolfram Waldschmidt über Florenz und Mittelitalien. (Vortragsvortrag im Kurhaus.) Von einem Ausbruch Panes ausgehend, Florenz liefere alles, es belichtete selbst die Hölle, die hiesige der Redner das Wesentliche aus der Geschichte der florentiner Stadt, mit besonderem Nachdruck auf das Emporkommen des dritten Standes, vor allem bei den Medici verweilend, die dieser Schicht entstammten.



Handelstell.

Frankfurter Börse.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien' and 'Bergw.-Aktien'.

Table with columns for Bergw.-Aktien, Industrie-Aktien, and Staatspapiere. Includes sub-sections like 'Bergw.-Aktien' and 'Industrie-Aktien'.

Table with columns for Industrie-Aktien and Staatspapiere. Includes sub-sections like 'Industrie-Aktien' and 'Staatspapiere'.

Table with columns for Industrie-Aktien and Staatspapiere. Includes sub-sections like 'Industrie-Aktien' and 'Staatspapiere'.

Frankfurt a. M., 29. Okt. Tendenz: luflos. Auch heute wieder war die Stimmung an der Börse zurückhaltend und luflos. Die Räte des Ultimos veranlaßte heute Glattstellungen per Ultimo. Außerdem befürchtet man, daß sich am Ultimo ein außerordentlicher Geldmangel einstellen wird. Auch die ungeläutete innenpolitische Lage macht die Spekulation zu außerordentlicher Zurückhaltung. Die Verkaufsaufträge waren daher auch heute wieder etwas in der Mehrzahl und sorgten für eine weitere Abschwächung des Kursniveaus. Da die Umsatztätigkeit aber sehr gering blieb, gingen die Kursrückgänge nicht über 1 Proz. hinaus. Nur für Mexikaner bestand wieder Interesse, nachdem am 1. Jan. amtlich der Zinsdienst wieder aufgenommen werden soll. Goldmexikaner erreichten 4 1/2 Proz., Irrigationen 29 1/2 Proz., Silbermexikaner 18 1/2. Deutsche Anleihen blieben unverändert fest. In Wandbriefen war das Geschäft luflos, während sich die ausländischen Renten gut behaupten konnten. Still und ebenfalls luflos war die Stimmung auf dem Freiverkehr. Auf 0.500, Feder Kohle 45 1/2, Benz 33, Brown-Poperi 54, Entrepriess 13, Gromag 82, Danjabant 85, Krügershall 81, Petroleum 60, Ufa 51 und Unterbranten 50. Im weiteren Verlauf kam infolge der Prämienklärung auch neues Material an den Markt, so daß die Kurse weiter abschwächten.

Reichsbank-Anweisung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Oktober hat auch in der dritten Oktoberwoche der Status der Bank eine weitere beträchtliche Entlastung erfahren. Der Wechselbestand ist um 171,7 auf 1311,9 Mill. Reichsmark zurückgegangen; von der Verminderung entfallen 32,9 Mill. auf Rückzahlungen von privater Seite und 138,8 Mill. auf Abgabe weiterer Reditionen, deren Gesamthöhe nunmehr 746,3 Mill. Reichsmark beträgt. Die Lombardanlage erfuhr eine Abnahme um 14,9 auf 14 Mill. Reichsmark, der Effektenbestand setzt dagegen eine Vermehrung um 9,7 auf 216,9 Mill. Reichsmark fest. Lombard- und Effektenanlage vermindert hat somit um 178,9 auf 1542,4 Mill. Reichsmark. An Zahlungsmitteln sind 98,7 Mill. Reichsbanknoten und 91,7 Mill. Rentenscheine in die Kassen der Bank

zurückgeflossen. Der Umlauf an Reichsbanknoten beträgt demnach 2395,2 Mill., der Bestand an Rentenscheinen 410,9 Millionen.

Die fremden Gelder zeigen eine Erhöhung um 29,0 auf 814,8 Mill. Reichsmark.

Der Goldbestand erfuhr eine Vermehrung um 0,2 auf 1204,7, der Bestand an bedungsfähigen Devisen um 17,1 auf 323,5 Mill., der gesamte Bestand an Gold und bedungsfähigen Devisen somit um 17,3 auf 1528,2 Mill. Reichsmark. Er deckt den Notenumlauf zu 63,8 Proz. gegen 60,6 Proz. in der Vorwoche; die Deckung der umlaufenden Noten durch Gold allein beträgt 50,3 Proz. gegenüber 48,3 Proz. in der Vorwoche.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 30. Oktober. Drahtliche Auszahlungen für:

Table of exchange rates for various locations including Buenos Aires, Japan, London, New York, Rio de Janeiro, Holland, Belgien, Norwegen, Danzig, Finnland, Italien, Dänemark, Lissabon, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Budapest, Wien, and Athen.

Berliner Börse.

Table of stock market data for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industrie-Aktien. Includes sub-sections like 'Staatspapiere', 'Bank-Aktien', and 'Industrie-Aktien'.

Table of stock market data for Industrie-Aktien. Includes sub-sections like 'Industrie-Aktien'.

Industrie und Handel.

4 Millionen Mark Verlust bei Rheinmetall. Rechnungen zufolge schließt das Geschäftsjahr in der Rhein. Metall- und Maschinenfabrik A.G. in Düsseldorf, mit einem Verlust von rund 4 Millionen Mark ab.

Chemische Fabriken vorm. Weiser-ter Meer, Herdingen (Niederrhein). In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, eine außerordentliche Generalversammlung auf Samstag, den 21. November, einzuberufen, in der ein mit der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. abzuschließender Lieferungsvertrag zur Befristung vorgelegt werden soll, wonach das Vermögen der Gesellschaft als Ganzes ohne Liquidation gegen Gewährung von Aktien der Badischen Anilin- und Sodafabrik Kennwert gegen Kennwert übertragen wird.

Wasserstand des Rheins.

Table showing water level data for the Rhine at different points, including Pegel, Rain, and Gaub.

Wöbinal Tabletten

bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

Advertisement for KAKAO Kwatta SCHOKOLADE, featuring a logo and text 'VORNEHME QUALITÄTSSWARE'.

Advertisement for AUXOLIN Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haarausfall behandelt.



Ich frage nur Poulet's Herren-Artikel.

- List of clothing items and prices: Kunstseiden-Binder, Seiden-Binder, Farbige Strickbinder, Perkal-Oberhemden, Zephir-Oberhemden, Herren-Nachthemden, Herren-Nachthemden, Schlaf-Anzüge, Knaben-Flanellhemden, Herren-Kragen, Herren-Sportkragen, Cunard-Hosenträger, Gummi-Hosenträger, Moderne Schals, Regatts und Schleifen.

Advertisement for STRUMPFHAUS POULET, Wiesbaden, Kirchgasse, Ecke Marktstraße.

Advertisement for Ueberzeugen, featuring text about quality and products from Hamburger & Weyl.

Advertisement for Hühneraugen, 'Dedurin', with text about skin treatments and contact information.

# Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

## Mäntel

Hauptpreislagen:

Mk. 58.- 65.- 72.- 78.- 88.-  
98.- 110.- 125.- 140.-

## Anzüge

K 194

### Mohn

ist gesund, schmackhaft u. nahrhaft

Empfehle daher alle Arten Mohnkuchen,  
in ganz vorzüglicher Qualität.

Mohntorte, Mohnhörchen,

Täglich frisch Mohnwecke Täglich frisch

**Bäckerei Alfred Kirchner**  
4 Hochstättenstraße 4.

### Ford

Lieferwagen, 1-1/4 T., komplett

mit Hartholzspritze, Führerhaus, Klone u. Spriegel,  
electr. Licht, Anlasser, Horn, Riemenluftreifen.  
Heutiger Preis einschließlich des hohen Zolles:

**Mk. 4920.-**

**Automobil-Zentrale, Wiesbaden**

Autorisierte Fordvertreter  
Bahnhofstraße 20. — Telefon 6160, 6161, 6162.

**Seiden-Samte** (Velours-Chiffon).  
la Qualität, für Kleider . . . Mtr. **6.50**  
**Ottomane** für Mantel u. Kleider . Mtr. **4.90**  
**Crêpe marocaine**, doppeltbreit . Mtr. **5.90**  
**Lindener Samte**, Reste . . . Mtr. **6.50**  
Pelzwaren enorm billig.

**Seidenspinner, Häfnergasse 12.**

**Solange Vorrat  
Extra billig**

**Gummimäntel** für Damen  
u. Herren  
Mk. 20.-, 22.-, 25.-, 30.- etc.

**Baumcher & Co.**

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße. 1991

### Ich biete die größte Auswahl

in

**Ofenschirmen  
Kohlenkasten  
Ofenvorsetzern**

in neuen geschmackvollen Mustern.

Ferner empfehle ich in nur besten Qualitäten:

**Verdampfschalen / Ton-Verdunster**

für Heizungen und Öfen

**Feuengerätetänder / Feuengeräte**

**Kohlenfüller / Kohleneimer / Aschensiebe**

**Wärmflaschen / Leibwärmer**

**Petroleumheizöfen**

||| Meine Preise sind die denkbar  
niedrigsten bei nur allerbesten Ware. |||

Telefon  
213.

**L. D. Jung**

Kirch-  
gasse 47.

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

### Trikotagen

**Strumpfwaren**

**Wollwaren**

Überzeugen Sie sich, daß ich  
bezüglich Qualitäten u. Preisen  
in diesen Abteilungen eine  
günstige Einkaufsquelle biete.

**Vulpius**  
Marktstr. 30

2049

**Jeder soll Käufer sein**

weil wir verkaufen wir einzelne  
**Gelegenheitsposten**

zu außergewöhnlich bill. Preis.

**Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22, Parterre  
I. Stock.**

Wegen Raumangels in meinem Fenster ist es mir unmöglich, alle Waren auszustellen.



2018

# Salberg

Jedes Stück



Jedes Stück



Jedes Stück



Jedes Stück



## Propaganda-Tage!

Aus unserem riesigen, in Preiswürdigkeit und Reichhaltigkeit unerreichten Sortiment geben wir Ihnen hier einige Beispiele.

**Wir bieten:**

für

**1** Mk.



**Aufsatz**  
Metallfuß, versilbert,  
K 1.-



**Brotkorb**  
in Nickel, mit Fayence-  
einlage, K 1.-



**Cakesdose**  
in Nickel, m. grün.  
Glas, K 1.-



**Rasiergarnitur**  
komplett,  
K 1.-



**Tischmessege**  
3teilig,  
K 1.-



**Isolierflasche**  
24 Stunden heiß-  
haltend, K 1.-

für

**2** Mk.



**Cakesdose**  
in Nickel, mit  
Kristallpreßgl.  
K 2.-



**Butterglocke**  
m. Nickel- od. echt  
Messingdeckel  
K 2.-



**Kehrgarnitur**  
komplett,  
K 2.-



**Likör-Service**  
komplett,  
K 2.-



**Manicure-Garnitur**  
in Instrumente,  
K 2.-



**Salatschüssel**  
Kristallpreßglas,  
mit Nickelrand,  
K 2.-

für

**3** Mk.



**Wecker**  
bestes Gehwerk,  
K 3.-



**Taschenuhr**  
1 Jahr Garantie,  
K 3.-



**Marmor-Uhr**  
bestes Werk,  
K 3.-



**Tortenplatte**  
30 cm Durchmesser,  
Messing vernick., K 3.-



**Weinkühler**  
in Nickel,  
K 3.-



**Bürstengarnitur**  
in Qualität, 3teilig,  
K 3.-

für

**6** Mk.



**Teemaschine**  
rein Messing,  
vernick., K 6.-



**Kaffeesevice**  
rein Messing, vernickelt,  
komplett K 6.-



**Standuhr**  
echt Alabaster, in ver-  
schied. Farb., K 6.-



**Serviertablett**  
echt Messing, 42 cm br.,  
K 6.-



**Köfferchen**  
in allen Lederarten  
K 6.-



**Rauchservice**  
echt Messing, 5teilig,  
K 6.-

**Prägen Sie sich ein:**

**SALBERG-GESCHENKE zu Einheitspreisen**

1.-, 2.-, 3.-, 6.- Mk. gibt es in WIESBADEN

**nur Langgasse 30.**

## Das Arbeitsgerichtsgesetz.

Von G. Bueh-Dessau.

Es gibt kaum ein Gesetz, das die Allgemeinheit so nahe angeht wie die Bestimmungen über die Regelung der Streitigkeiten, die sich aus dem Arbeitsverhältnis erheben, denn in irgend einem Arbeitsverhältnis steht heute fast jeder erwachsene Deutsche, und doch haben die wenigsten Personen eine Ahnung von den Voraussetzungen, die sich auf diesem Gebiete geltend abspielen.

Die rechtlichen Bestimmungen, die die Arbeitsstreitigkeiten, wie Kündigung, Lohn- und Gehaltsfragen, Entlassung, Schadenersatzansprüche usw. erheben, waren bisher in einzelnen Gesetzen verstreut enthalten, so im Bürgerlichen Gesetzbuch, im Handelsgesetzbuch, in der Gewerbeordnung. Man hatte zur Lösung der Streitfragen Sondergerichte gebildet, wie das Kaufmanns- und das Gewerbegericht. Es hatten sich hierdurch Zustände ergeben, da es häufig schwierig war festzustellen, welches Sondergericht für den einzelnen Fall maßgebend war insoweit, als eine ganze Anzahl von Arbeitsverhältnissen entstanden waren, für die die Bestimmungen der Sondergerichte nicht passten, so daß hier vorliegende Streitigkeiten nach den ordentlichen Gerichten zur Aburteilung gelangen mußten. Nach dem Kriege hatte man daher in der Verfassung einen Paragraphen eingefügt, der die Zusammenlegung aller sich aus einem Arbeitsverhältnis ergebenden Streitigkeiten in einem Sondergesetze verbietet. Dies ist das Arbeitsgerichtsgesetz, das in seiner Fassung im Entwurfe schon wiederholt geändert ist und das in seinem neuen Entwurfe jetzt wieder vorgelegt ist. (Veröffentlicht in Nr. 28 des Reichsarbeitsblattes.)

Wenn man sich mit dem neuen Entwurfe befassen will, hat man sich zweckmäßig einmal die Punkte vorzuschalten, um deren Willen es so schwierig ist, zu einer Lösung zu gelangen. Die wesentlichen Hindernisse seien hier genannt. Man will die sich aus dem Arbeitsverhältnisse ergebenden Streitigkeiten aus dem Gefüge des allgemeinen Rechtssystems herausnehmen. Der große Haken hierbei ist nun der, daß alle Arbeitsverhältnisse untrennbar in alle sonstigen Rechtsverhältnisse eingreifen. Man muß also eine Reihe von Bestimmungen aus dem bürgerlichen Rechte herausnehmen und sie dem Arbeitsrechte einfügen. Das kann zu einer Gefährdung der deutschen Rechtseinheit führen, die Arbeitsstreitigkeiten sollen vor einem gesonderten Rechtsforum ausgetragen werden. Hier erhebt sich die Frage, ob das Arbeits-

gericht den ordentlichen Gerichten nur angegliedert werden soll, oder ob es zu einem Teile der ordentlichen Gerichte zu machen ist. Diese Frage ist viel bedeutungsvoller, als man denkt. Bei einem den ordentlichen Gerichten nur angegliederten Arbeitsgericht werden wichtige Rechtsfragen, die sonst in das System des bürgerlichen Rechtes gehören, von Laien oder Kommunalbeamten zur Aburteilung gebracht.

Man wird da fragen müssen, ob hier die Kenntnisse des Rechtlichenden ausreichen, ob nicht Gefühlsmäßigkeit entscheiden wird, lehr zu ungunsten einer durch Studium und Übung erlangten richterlichen Urteilsfindung. Es muß bedacht werden, daß bei dem Austrag von Arbeitsstreitigkeiten dauernd mit der Aburteilung von Grenzfällen gerechnet werden muß, d. h. von Fällen, in die allgemeine Rechtsfragen, die an sich mit dem Arbeitsrechte nichts zu tun haben, hineinspielen, wie Fragen des Konkursrechts und des Strafrechts, die für eine sachliche Entscheidung genaue Rechtskenntnis zur Voraussetzung haben. Vermeiden wir es nicht, zu einem ungenügenden Anwalt zu gehen, weil wir hier noch der Mangel der Erfahrung befürchten? Eine Ausgliederung des Arbeitsrechts aus dem Rahmen der allgemeinen Rechtsbestimmungen ist aber noch aus einem weiteren Grunde höchst bedenklich. Die Zusammenlegung der richterlichen Instanzen kann in solcher Weise erfolgen, daß man das Arbeitsgericht zu einem Partei-Klassengericht umwandeln kann. Hierdurch ist eine objektive Urteilsfindung dann äußerst gefährdet, denn eine Parteipersonalität, der Vertreter einer Berufsklasse, ist stets, auch wenn er sich dessen nicht bewußt ist, subjektiv nach einer Richtung hin eingestellt. Er ist innerlich an den Voraussetzungen des Wirtschaftslebens viel mehr interessiert, als der nur auf die Rechtsprechung bedachte Richter. Diese gewisse einseitige Parteilichkeit wird noch dadurch verstärkt, daß bei den ordentlichen Gerichten die Sachverständigen herangezogen werden, die das Urteil des Richters ergänzen, bei einem Arbeitsgerichte würde auch diese Gegenkontrolle entfallen.

Wie stellen sich nun die hauptsächlichsten Bestimmungen des neuen Regierungsentwurfes zum Arbeitsgerichtsgesetz dar? Man will einführen: als erste Instanz die Arbeitsgerichte, als zweite Instanz die Landesarbeitsgerichte, als letzte Instanz das Reichsarbeitsgericht. Die Arbeitsgerichte sollen unter Ausschluß der ordentlichen Gerichte ohne Rücksicht auf Höhe des Streitgegenstandes tätig werden. Man will also die Abtrennung von den Gerichten. Man läßt sich hier von dem Gedanken leiten, daß bei der Lösung von Arbeitsstreitigkeiten im bedauerlichen wie im Gesamtinteresse alles auf die schnelle Erledigung ankommt. Bei einer Einmalige-

rung in die ordentlichen Gerichte fürchtet man, daß das Verfahren sich verlangsamt. Die Arbeitsgerichte sollen in Kammern eingeteilt werden, die je mit einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern zu besetzen sind. Der Vorsitzende soll in der Regel ordentlicher Richter sein. Er kann aber dennoch auch eine z. B. rein parteipolitische Persönlichkeit sein, denn vorgeschrieben ist nur, daß der Vorsitzende nicht Arbeitgeber oder Arbeitnehmer sein darf und die Befähigung zum Richteramt haben muß, d. h. das Assessorenamt muß vorhanden sein. Ein Kommunalbeamter, Rechtsanwalt usw. kann so zum Vorsitzenden ernannt werden. Nach 3 Jahren können die Vorsitzenden lebenslanglich bestellt werden. Das erscheint doch recht bedenklich. Die Beisitzer werden auf drei Jahre bestellt, sie müssen von Seiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorgeschlagen werden und aus diesen Kreisen stammen. Die Altersgrenze ist schon das vollendete 24. Lebensjahr. Die Heranziehung soll nach einer Listenreihenfolge erfolgen, die der Vorsitzende für ein Geschäftsjahr aufstellt. Sonach kann für den einzelnen Fall auch der Beisitzer beschafft werden, den man aus subjektiven Gründen wünscht, die Willkür kann also herrschen. Bei den oberen Instanzen muß der Vorsitzende Richter sein und die Beisitzer müssen das 30. Lebensjahr vollendet haben. Hier stellt sich das Bedenken ein, daß die Rechtseinheit neu gefährdet wird. Man erstrebt das unparteiliche, möglichst objektive gleiche Recht für alle. Da die Urteile bei Kaufmanns- und Gewerbegerichten in zweiter Instanz bei den ordentlichen Gerichten geprüft wurden, lag eine Rechtseinheit vor. Mühten die Sondergerichte sich doch bei ihren Urteilen nach der allgemeinen Rechtsprechung richten. Die Landesarbeitsgerichte und das Reichsarbeitsgericht aber kann eine eigene Rechtsprechung entwickeln. Bedenklich ist auch, daß eine Berufung nur stattfinden kann, wenn der Wert des Streitgegenstandes 300 Mark übersteigt oder wenn die Berufung wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Rechtsstreites zugelassen wird. Auch die Bestimmung, daß in erster Instanz eine Vertretung durch einen Anwalt unzulässig ist, kann rechtliche Bedenken erwecken. Zutun ist nur ein Verteidiger als Vertreter oder bevollmächtigter Angehöriger einer Wirtschaftsorganisation, soweit sie für die Vereinigung oder für Mitlieder der Vereinigung ausstritten. Es ist ein im Volke verbreiteter, mit dem logischen Denken aber nur schwer zu vereinbar Gedanke, daß eine Zusammenlegung von stets in gewisser Weise voreingenommenen Persönlichkeiten, objektiver rechtlich urteilen sollen als sachverständige, an den Fällen an sich völlig unbeteiligte Richter. Die Amerikaner haben das Experiment der Urteilsfindung zwischen beteiligten Kreisen energisch abgelehnt.

Besonders billige Angebote  
moderner Mäntel und Kleider

Beachten Sie deshalb jetzt  
meine Schaufenster!

J. Hertz  
Langgasse 20

## Verzinkte Geschirre

Bester Qualität, zu nachstehenden Preisen:

### Eimer

26	28	30	32	34	cm
1.05	1.10	1.40	1.70	2.-	

### Wannen

40	50	60	70	80	90	100	cm
2.-	2.90	4.-	5.40	7.20	10.-	14.50	

### Waschtöpfe

34	36	38	40	42	44	46	cm
3.25	3.75	4.25	4.75	5.40	6.-	6.70	

Kohlenelmer, Kohlenfüller  
Kohlenkasten, Ofenschirme  
Wärmflaschen

Emaille-  
Aluminium-  
Kupfer-  
Kochgeschirre  
in bester Ware.

Große Auswahl zu billigen Preisen.

M. Feorath Nachf.

24 Kirchgasse 24 - 1875



Die Firma J. ROSENZWEIG

ZEIGT IHNEN DEN WEG

wie man sich bei dieser großen Geldknappheit gut und doch billig kleiden kann. Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit zur Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang und Sie sind von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Angebote überrascht. Sie finden bei mir in großer Auswahl

Mäntel, Paletots, Schlupfer, Anzüge, Lodenjoppen, Lodenmäntel, Regenmäntel, Windjacken, Rosen aller Art.

Teilzahlung gestattet.

J. Rosenzweig, Schwalbacher Str. 27

Telephon 5991. - Fachmännische Bedienung.

Tragen Sie auch  
richtige Unterkleidung?

Das ist nämlich wichtiger als Sie glauben. Fragen Sie nur einmal Ihren Arzt! - Jetzt im Herbst tragen Sie am besten Merinowäsche. Sie ist warm wie Wolle, haltbar wie Baumwolle, kratzt nicht und geht nicht ein.



Für Herbst und Winter eignen sich besonders:

Unterjacken, Merino finish, leicht	Mk	3 80
Merino, weiß, kräftig		7 50
Wolle mit Seide, weiß		15 75
Echt Lammwolle		15 50
Unterhosen, Merino finish		6 -
Merino, weiß, kräftig		13 -
Wolle mit Seide, weiß		18 -
Lammwolle		18 75

Strumpfhäuser Schirg  
Wiesbaden

Webergasse 1, Hotel Nassau

## Färben

ist eine große Kunst und Vertrauenssache. Können in dieser voll und ganz zur Verfügung.

Einhardt, Ellenbogengasse 8.

**Neu-Eröffnung**  
Samstag nachmittag 3 Uhr

**Neu-Eröffnung!**

**Neu-Eröffnung**  
Samstag nachmittag 3 Uhr

# Sandel's Geschenk-Bazar

Stauend billig!

**52 Kirchgasse 52**

Stauend billig!

**Einheitspreise:**

**1.- M 2.- M 3.- M 6.- M**

**Neu-Eröffnung**  
Samstag nachmittag 3 Uhr

**Reichhaltige Auswahl**

in Geschenken aller Art.

**Neu-Eröffnung**  
Samstag nachmittag 3 Uhr

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Vereine.

## 8 Reklame Verkaufstage

zu stauend billigen Preisen.

- Damen-Hemd mit Träger . . . . . **0.95**
- Damen-Trikothemd, moderne Farben 1.25, **0.95**
- Damen-Schlupfhosen . . . . . 1.95, **0.95**
- Damen-Jacke, gestrickt, normal . . 2.45, **1.95**
- Damen-Hemd, eleg. Fassung 2.95, 2.50, 1.85, **1.45**
- Damen-Schlupfhosen, gefüttert . . . . . **2.15**
- Herrn-Einsatzhemd . . . . . 2.50, **1.95**
- Herrn-Makohose . . . . . 2.80, **1.95**
- Herrn-Normaljacke, wollgem. . . . . **2.45**
- Bettuchbiber Ia Qual. 150br. Cöper 2.25, **1.95**
- Bettücher, Ia Cöper 225 lang weiß . . . . . **3.95**
- Damen-Winterkleider . . . . . 4.90, **3.95**
- Veloutine für Kleider . . . . . **0.78**
- 1 großer Posten Decken . . . . . 1.95, **1.25**
- Leib- u. Seel-Hosen in allen Größ. Gr. 60 **1.50**

**Laufer**

Schwalbacher Straße 54,  
gegenüber Michelsberg. Ecke Emscher Straße

**Schaufenstergestelle**

fabriziert 1975  
**Ph. Häuser,**  
Friedrichstraße 10 — Telephon 1983.

- Crêpe de chine, mod. Farb., 100cmbrt. **5.85**
  - Huisante, viele mod. Farben . . . . . **3.95**
  - Taffetseide, doppeltbreit, gestreift . . . . . **5.85**
  - Wäscheide, beste Qua. doppeltbreit **4.40**
- Damen-Konfektion spottbillig.  
**Seidenspinner, Hainergasse 12.**

## Weinbrand

drei Sterne, milde Qualität

Fl. von Mark **2.50** an ohne Glas

## Südweine

Fl. von Mark **1.20** an o. Glas u. Steuer

## Edel-Liköre

Fl. von Mk. **3.—** an.

Rot- und Weißweine vom Faß  
Riesige Auswahl in Flaschen-Weinen.  
Eine Bestehtigung meines Lagers lohnt sich.

**11 ZILLI 11**  
Spezial-Geschäft für Spirituosen  
Schiersteiner Str.



Stammkunden bezeugen es, daß ich für alle Festbesoldeten, Ange-tellten, sowie Arbeiter die unentbehrlichste Bezugsquelle bin. Führe nur Qualitätsware zu konkurrenzlos billigen Preisen und gewähre außerdem einen

**Kredit bis zu 6 Monaten  
gegen bequeme  
Teilzahlungen**

Bei mir haben Sie weiterhin den Vorteil sämtliche Bekleidung in den einzelnen Abteilungen vereinigt zu finden.

## Herren- u. Damen- Garderobe

fertig und nach Maß in großer Auswahl.  
Täglich Eingang der Winterneuheiten.

Herrenmäntel von Mk. 10.— an  
Damenmäntel von Mk. 25.— an usw.

## Schuhwaren

vom einfachsten Arbeitsschuh bis zum elegantesten Gesellschaftsstiefel

**Leib-, Bett- u. Tischwäche,  
Steppdecken, Gardinen**

Bei dieser Gelegenheit bringe ich meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich meine Firma abgeändert habe von Bekleidungshaus „Volkswohl“

in

**BEKLEIDUNGS-HAUS  
MONOPOL**

Simon Itzkowitz  
Wiesbaden, Dolzheimer Str. 84  
Telephon 4474

## Feinkosthaus

21 Marktstraße 21  
Ecke Wagemannstraße

**Großer Preisabschlag  
in franz. Weinbrand.**

	1/2	1/4
Jules Lucien **	1.70	2.90
do. do. ***	1.90	3.40
Brugerolle Frères **	1.70	2.90
do. do. ***	1.90	3.40
do. do. *** extra	3.25	6.00
Rouveau ***	2.50	4.50
Duclou Lagarde	2.75	5.00

sowie alle französischen Original-  
**Cognacs u. Liköre**

Ferner offeriere

Kristallzucker . . . . . Pfd. 0.32  
Frz. Camembert ca. 280 gr . . . . . 1.00  
und alle anderen Lebensmittel billig.  
Bei Einkauf von 10 Mk. an 1/2, Fl. alten Bordeaux 1917er Crû le Perlier gratis.

## Selten günstiges Angebot!

**Damenkleider** **7.50**  
in Wolle Crêpe de chine u. K.-Seide, mod. Formen, von Mk.

**Blusen** **4.90**  
in allen Fassons . . . von Mk.

**Strickwesten** **4.90**  
in meinen bekannt guten Qualitäten . . . . . von Mk.

Reichhaltiges Lager in  
Kinder-Sachen.

**Alfred Serbser**  
Ellenbogengasse 9.

# Credithaus für Bekleidung

G. m. b. H.

Wiesbaden, Geisbergstr. 4, 1

## Bitte

besuchen Sie uns und orientieren Sie sich persönlich über unser

## Unternehmen!

### Jedes Vorurteil

schwindet und in kurzer Zeit genießen auch Sie gern die

### Vorteile

eines Einkaufes bei uns. Wir bieten Ihnen eine enorme

### Auswahl

modernster

**Herren-, Damen-, Mädchen-,  
Jünglings- u. Kinderbekleidung**

vom einfachsten bis zum elegantesten Stück.

### Spezialität: Wintermäntel.

Unsere Riesenlokalitäten, sowie die Bedienung durch Fachpersonal bieten Ihnen Gewähr für leichten und ungezwungenen Einkauf.

Der Verkauf findet nach den Bestimmungen des Reichsverbandes für den kreditgebenden Einzelhandel statt.

**Streng reell! Kulant!**

**Mäß. Anzahlung! Leicht. Abzahlung!**

## Sonder-Ultimo-Angebot

1 Post. eleganter Herren-Wintermäntel

zu 35.—, 45.—, 65.— pro Stück.

1 Posten blauer Jünglings-Anzüge

zu 25.— pro Stück.

1 Post. eleganter Jackenkleider a. Seide

zu 40.— pro Stück.

Der Verkauf dieser Gelegenheitsposten findet nur gegen bar statt.

1/2 Ab nur 50<sup>ct</sup>

Kinderzeitung  
"Der kleine Coco"  
"oder Lachzeitung  
"Tups" gratis.



Es herrscht die Rahma-buttergleich,  
Im großen Fett- und Butterreich,  
Weil sie von feinsten Butterart,  
Und weil durch sie man täglich spart.

## Maßanfertigung vornehmer Damenmoden

Preiswerte Berechnung.

Verkauf in

**Straßen-, See-, Gesellschafts-  
Kleidern und Mänteln.**

Regenmäntel von 25 R.-M. an.

**J. Herrchen**

Telephon 6258. — Goldgasse 19.

## 2 preiswerte Schaumweine!

1922er Rheinwein-Sekt } garantiert  
1922er Saar-Riesling-Sekt } Fl. Garung

Die ganze Fl. Mk. 3.— einschl. Glas u. Steuer

Deutscher Seelachs-Kaviar Pfd. Mk. 6.—

Deutscher Flußlachs-Kaviar " " 10.—

Russischer Malosol-Kaviar  
alles auf Eis

Telefon 114 **J. C. Keiper** Kirchgasse 68

Delikatessenhaus.

2038

# Gebrüder Baum

Wiesbaden

6 Webergasse 6

Ecke Kl. Burgstr. 11.

## MODERNE KINDER-KLEIDUNG

fertig am Lager

für Haus, Schule, Sonntags, Tanz und Gesellschaft  
für Knaben und Mädchen ist

## am allerbilligsten

in unserem

## Spezialhaus für Jugend-Bekleidung

zu haben.

Wir bitten um gefällige Besichtigung ohne Kaufzwang.

# Gebr. Baum.

2043



## Gummimäntel

für Damen und Herren . . . nur 12.—

## Lodenmäntel

Ia Qualität . . . . . nur 26.—

## Kinderpelerinen

alle Größen . . . . . von 7.— an

Herren-Hüte, Wollfilz, nur 4.—

Herren-Hüte, Haarfilz, nur 8.—

Sportmützen . . . nur 3.—

Alle Waren bedeutend unter Preis

**Racinet, Am Römer tor 4**



Unsere im Jahr nur einmal stattfindenden

# 95-Pf.-Tage

beginnen am Montag, den 2. November.

Massen-Angebote praktischer Gebrauchswaren in guten Qualitäten zu dem **Einheitspreis von 95 Pf.** und in höheren Preislagen machen durch ihre **außergewöhnliche** Billigkeit diese grosszügige Verkaufs-Veranstaltung

zu einem **Ereignis** für das **kaufende Publikum!**

Sie sind gewohnt, bei uns immer etwas Besonderes zu finden, wir enttäuschen Sie auch dieses Mal nicht. **Lesen Sie morgen unsere 4 selbige Belage.**

K4

Morgen Samstag:  
**Vorverkauf**

## Bormass

Geisbergstr. 4 Gewerbehau Geisbergstr. 4

### Neu eröffnet Damenfrisier-Salon

Empfiehlt sich bei sorgfältigster Bedienung im  
Kopfwaschen mit Frisieren . . . Mk. 1.50  
Frisieren . . . . . Mk. —.90

### Salt!

Wenn Sie einen Paletot, Uster, Schwedenmantel  
oder Anzug brauchen, gehen Sie zu  
**Schneider J. Eggermann**  
Dohheimer Strasse 63, Hinterhaus,  
da werden Sie gut und billig bedient. Meine Preise  
sind 65, 68, 75 Mt. und höher bei Stellen der Stoffe.  
Passonpreis 50 u. 35 Mt.  
Erstklassiger Sitz. Solide Verarbeitung garantiert.

### Herren-Stoffe

modern Uster, Mantel, Paletotstoffe in jeder  
gewünschten Preislage. Blau Melton mit  
Nadelkreifen für feine Anzüge per Mt. nur  
12 u bei 150 cm Breite. Damen-Tuche und  
Belours, beste Qualität, billigste Preise.  
Tuchfabrikag. Pet. Molineus  
Wiesbaden, 17 Biederstr. 17.

### Rolladen und Neulieferung Reparaturen

Erste Wiesbadener Spezialwerkstätte  
Bismarckring 31 Wilh. Krombach Tel. 2156.

### Reelles Möbelhaus

Empfehle mein Lager in nur gut gearbeiteten  
Schlafzimmer  
mit 130 cm, 160 cm, 180 cm u. 200 cm gr. Schrank,  
Speisezimmer  
mit 160 cm, 170 cm, 180 cm u. 200 cm gr. Büfett,  
bei langjährig. Garantie, sachmännische Bedienung,  
billigen Preisen.

**Anton Maurer, Schreiner**  
49 Dohheimer Strasse 49, Ecke Bismarckring.  
Zahlung nach Uebereinkunft.

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt



### Gewaltiger Preisabbau

1 Posten Strickkleider von 17.50 M an. 1 Sober  
Damenmäntel von 15-38 M. darunter eleg. Modelle.  
1 Posten Tanskleider, Seide-Tritot, v. 7.50 M an.  
1 Posten reinwollene Westen von 8 M an. Einzelne  
Musterstücke von eleganten Gesellschaftskleidern zu  
jedem annehmbaren Preis. — Teilschlung gestattet.  
Alle Kolonnen — auf Nr. 31 achten —  
gegenüber der Staatsoper.

### Extra billiges Angebot!

#### Emaille

	14	16	18	20	22	24
Kochtöpfe, grau	0.75	0.85	1.00	1.20	1.45	1.75
Wassertöpfe, grau	1.15	0.90	0.75	0.60		
Eimer, grau						1.30
Bannen, rund grau, 36 cm						1.50
Nachtöpfe, weiß	1.25	0.95	0.90			

#### Ladierwaren und Winterartikel

Brotkasten	4.30	3.80	2.95
Eand-Seile-Soda-Garnitur	1.35		
Wasserdicht	1.80		
Zwiebel- oder Topflappenbehälter	0.90		
Zimmerofenkasten	4.40		
Ofenschirm, heilig	9.90	8.90	
Ofenschirm, steilig	11.00		
Ofenschirm, steilig	17.00	14.50	
Kohlenhaufen	0.75	0.55	0.40
Wärmflaschen, schwere Ware	3.75	2.95	
Leibwärmer	1.95	1.80	0.35
Rüchenlampen	2.10	1.90	1.50

#### Berzinte Geschirre (Schwere Qualität)

Bannen, oval	36	40	44	48	52	56
	1.80	2.10	2.35	2.70	3.00	3.45
	60	65	70	75	80	85
	3.95	4.50	5.30	6.20	7.00	8.40
	9.90	9.90	12.50			
Wassertöpfe	32	34	36	38	40	
	2.95	3.30	3.75	4.20	4.80	
			42	44	46	
			5.30	5.90	6.65	

Rehröckelmeister 28 30 32  
3.50 3.90 4.60  
Inorganierte Glasgeschirre, Glas, Porzellan,  
Steingut usw. in großer Auswahl  
zu enorm billigen Preisen.

### Kaufhaus des Westens

Wellritstr. 45, Watramstr. Fernspr. 4 92.

### Frisch vom Rauch!

Feinste Bücklinge . . Pfund **50** ₤  
Kieler Bücklinge . . Pfund **50** ₤  
Geräucherter Dorsch . . Pfund **40** ₤

*Frickels Fischhallen*

Grabenstraße 16  
Kirchgasse 7  
Wörthstraße 24.

### Hasen!



### Hasen!

Hasen, abgezogen	Pfund	1.40	Rehvorberblatt	Pfund	1.40
Hasenbraten		1.65	1a Belderauer Gänse		1.60
Hasenrücken		1.85	Feinste Mast-Enten		1.90
Hasenteufe		1.70	Feinste Mast-Kapaune		1.90
Hasenkeule		1.20	Junge Hähne		1.90
Rehrücken		2.40	Rehrücken	Pfund	1.20-1.40
Rehleute		2.40			

Zerhackte Hasen per Pfund 1.40 Mt.

Vollfrische Trint-Eier

Feinste holländische Süßrahmbutter empfehlen zum billigsten Tagespreis.

**Gedr. Zinn 3 Herderstraße 3.**  
Telephon 3579.

Telephonbestellungen werden prompt ausgeführt.

# Schuhhaus Ernst

Marktstraße 23.

Spezialhaus für bequeme und solide Schuhwaren.

Marktstraße 23.

**Sonder-Angebot** in braunen u. schwarzen Damen-Schnür- u. -Spangenschuhen  
Marke „Hassia“ (Rahmenarbeit) **12.50 u. 14.50**

Tuttlinger Qualitätsschuhe mit dem Stempel auf der Sohle.

Alleinverkauf der berühmten Marke **Dr. Diehl's Gesundheitsstiefel.**

Soll die Wäsche tipp-fopp sein  
Nimm Naumanns Seife, Extrafein



EXTRA  
FEINE QUALITÄT  
EXTRA  
Naumann

sieht er aus

Der Wäschefreund,  
der Erhalter Ihres Leinenschrankes.

F 153

Wir helfen  
Ihren Füßchen

Fachkundige, individuelle Anwendung — auch nach ärztlicher Vorschrift — nach sorgfältigster Beobachtung im May-Spiegel-Apparat im Sanitätsgeschäft

P. A. Stoss Nachf.  
Tanusstr. 2  
Volkstümliche Preislagen.

**Supinator**  
Ein Schuheinlagen-System  
das wirklich hilft!  
Fragen Sie Ihren Arzt!

1829

**Teilzahlung**  
bei meinen bekannt  
**billigen Preisen.**  
Herren- und Damen-  
**Mäntel**  
in großer Auswahl  
sowie alle  
Herren- und Damen-Konfektion.  
**Helios**  
Herren- und Damen-Bekleidung



von 27.— an. Tel. 5066. 51 Webergasse 51. Tel. 5066. von 39.— an.

**Sie werden staunen**

wie billig Sie bei uns elegante und solide Schuhwaren kaufen können, da wir besonders günstig und vorteilhaft eingekauft haben.

**Einige Beispiele:**

Elegante Damen-Halb- und Spangenschuhe	von Mk. 5 <sup>90</sup> an
Elegante Lederspangenschuhe mit Louis XV.-Absatz	8 <sup>50</sup> Mk. 11.50, 10.50,
In Qualität braune Boxkalf-Halbschuhe, moderne Form, Mk.	9 <sup>50</sup>
Lack- und braune Spangenschuhe, eleganteste Modelle, mit Louis XV.-Absatz, Mk.	12 <sup>50</sup>

Besonders mache auf mein reichhaltiges Lager in Herrenschuhen und -Stiefeln in schwarz, braun und Lack aufmerksam.

**Nur 1 Beispiel:**

Prima Strapazier-Stiefel ohne Kappe, mit Zwischensohle und Vollasche, nur Mk. 12<sup>50</sup>

do. Knaben-Strapazier-Stiefel 11.50

Kinderstiefel in größter Auswahl, in allen Preislagen und Ausführungen.

Marke „Ada-Ada“ in großer Auswahl.

In den letzten Tagen enorme Sendungen in warmen Winterhausschuhen eingetroffen.

**Einige Beispiele:**

<b>Damen</b>	<b>La Qualität, sehr warm</b>
Kamelh.- (imit.) Haussch. 1.75	5.50, 4.50, 3.90
dito mit Umschlag 1.95	Kamelh.-Schnallen, in Qual., 6.75, 4.90
Mollig warme Pantoffeln mit Leders u. Umschl. 3.90	
Kamelh.-Pantoffeln mit Lederkappe u. Absatz 3.75	
<b>Herren</b>	<b>Kinder</b>
Kamelh.-Pantoffeln, imit. 2.25	Kamelh.-Pantoffeln, imit. 1.35
Stoff-Pantoffeln mit Leders. und Fleck 2.50	Kamelh.- (imit.) Filz-Ohrenschuhe von 1.75 ab
Kamelh.-Pantoffeln, sehr warm, mit Ledersohle 3.90	Kamelhaar-Schnallenschuhe in größter Auswahl v. 2.50 an
	Kamelhaar-Umschlag, sehr warm, 31/35 3.75, 26/30 3.25

**Schuhhaus J. Sandel**  
Kirchgasse 60  
**Sandel & Co.**  
Marktstraße 22. 1921

**Maßanfertigung von Damen- und Kinder-Wäsche**  
auch aus beigebrachten Zutaten in solider Ausführung zu äußerst niedrigen Preisen.

**Maschinenknopflocher und Arbeiten für die Zick-Zackmaschine**  
werden sachgemäß und billig ausgeführt.

**Schweizer Stickerie-Manufaktur**  
W. Kufmaul Rheinstraße 39. 1989

**Schnupfen**  
CRÈME DÉHNÉ DAS IN APOTHEKEN BESTE U. DROGERIEN

**Harnröhren-Blasenleiden, Ausfluß**  
u. s. w. in hartnäck. veralteten Fällen bestbewährt, seit Jahren außerprobt. ärztlich empfohlen.

**Coba verstärkt**  
Lieferlage: Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.  
Alte Apotheke Wiesbadens. 1976

**Künstlicher Zahnerzatz**  
in jedem gewünschten Material, Umarbeitung nicht passender oder zerbrochener Gebisse. Reparaturen schnellstens. Sicheres Zahn- u. Wurzelstehen mit lot. Betäubung. Plombierungen. Sprechst. wochent. 8-6.  
Dentist Saute, Langgasse 16.  
im Hause Singer-Nähmaschinen-Geschäft.

**JETZT**  
ist der Moment günstigste einzukaufen bei

**A. Segall's Nachf.**  
33 Wellritzstraße 33

**Strick-Kleider**  
reine Wolle, 640 gr schwer, in allen Farben . . . . . nur 19.50

**Woll-Westen**  
12.—, 14.—, 16.—, 18.—  
Beachten Sie meine Schaufenster.

**Morgen großer billiger volkstümlicher Verkaufstag!**  
Sie sparen viel Geld

<b>Damenstrümpfe:</b>	<b>Frauen- und Kinderstrümpfe:</b>	<b>Trikotagen:</b>
Baumwolle, schwarz farbig . . . . . 0.35	Mako, schwarz, braun Gr. 10 . . . . . 1.25	Damenreformhosen, gefüttert . . . . . 3.95
Gute Baumwolle, verstärkt, farbig . . . . . 0.95	Wolle, gem. schwarz, Gr. 10 1x1 . . . . . 1.95	Schlupfhosen, farb. gefüttert . . . . . 2.50
Gute „ Dopps, Hochf., schw., farb. . . . . 1.25	Reine Wolle, schwarz, Gr. 10 1x1 . . . . . 2.75	Schlupfhosen Mako, farbig . . . . . 1.95
Mako, Doppels. Hochf., schwarz, farbig . . . . . 1.50	Reine Wolle, schwer, Gr. 10 1x1 . . . . . 3.25	Herren-Einsatzhemden . . . . . 2.50
Seidenlor. Doppels. Hochf. Naht schw., fb. . . . . 1.75	<b>Herren-Socken:</b>	Herren-Einsatzhemden, schwer . . . . . 3.50
Kunstseide, Dopps, Hochf., Naht, schw. . . . . 1.50	Baumwolle, schwarz, farbig . . . . . 0.85	Herren-Normalhemden ohne Einsatz . . . . . 2.95
Kunstseide, Dopps, Hochf., Naht, farb. . . . . 1.95	Reine Wolle, gestr., grau, 1x1 . . . . . 1.95	Herren-Normalhemden mit Einsatz . . . . . 3.75
Seide, Dopps, Hochf., schwarz farbig . . . . . 3.95	Seide, modifarbig . . . . . 2.95	Herren-Normalhosen . . . . . 2.50
Wolle, gewebt, Dopps, Hochf., schwarz . . . . . 1.95	<b>Damen-Handschuhe:</b>	1 Post. Schals, schw.-wß gestr., K.-Seide . . . . . 2.95
Wolle, gem. sehr stark, schwarz . . . . . 2.25	Trikot, farbig, gefüttert . . . . . 1.95	<b>Verschiedenes:</b>
Kaschmir-Wolle, Doppelsohle Hochf., Naht schwarz, farbig . . . . . 2.95	Trikot, farbig, ungefütert . . . . . 1.50	Strickwolle, schwarz, grau, 10 Lot . . . . . 0.85

**Kaufhaus Knobloch, Kirchgasse 32**  
Des großen Andranges wegen benutzen Sie die Vormittagsstunden.

**Esszimmer**  
Büfett, Kredenz, modern, dunkel Eichen, 350 Mk.

**Schlafzimmer**  
komplett, von 350 Mk. an.  
**Küchen-Einrichtung**  
Schrank, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, v. 175 Mk. an.  
**Diplom.-Schreibtisch**  
Bücherdr. Fluranker, Aussichtstisch, Rauchtisch, pol. Stühle, Rohrtische, Metallbetten, Kinderbett, besonders preisw. absuss. Bilder.

Mauritiusplatz 3.

**Speisezimmer**  
mod. Büfett u. Kredenz für 285 Mark  
zu verkaufen  
Bertramstr. 19, 9716, 2 l.

Jugend, die viel geht und steht, frage immer



Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung:

Neustadt

Schuhhaus größten Stils Wiesbaden Langgasse 33 Ecke Bärenstrasse.

1861

**Kohlscheid**  
 Anthrazit-Eierbriketts  
 Bester Ersatz für  
**Anthrazit-Kohlen**  
 vorrätig bei den meisten größeren Kohlenhandlungen. F118

**Achtung! Vereine!**  
 Der Festplatz Alzelberg ist für den kommenden Sommer 1926 wieder an Vereine an Sonntagen zu vermieten.  
 Für Sportvereine wird der Platz an Wochentagen für sportliche Zwecke abgegeben.  
 Der Platz wird vollständig geräumt und mit elektrischer Beleuchtung versehen. Alles Nähere bei  
**Freiz Lauth, Röderstraße 3.**  
 „Zum Vater Jahr.“

**Hasen Hasen**  
 im Ausschnitt.  
 Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenteulen, Hasenpfeffer.  
 Prima fette  
**Haser-Mastgänse**  
 Pfd. 1.60 Mt.  
**Gans im Ausschnitt.**  
 Enten, Kapauen, Poularden, Hähne und Suppenhühner in größter Auswahl zu den billigsten Tagespreisen.  
**Wilhelm Röbe**  
 Wild- und Geflügelhandlung Grabenstraße 34. — Telefon 3236.

**la Hasenbraten**  
 Pfd. 1.50  
 la Hasenteulen Pfd. 1.50, la Hasenrücken Pfd. 1.50  
**Reh im Ausschnitt**  
 la Rehleuten per Pfund 1.80—2 Mt.  
 la Rehbrücken per Pfund 1.80—2 Mt.  
 la junge blütenweiße fette Wetterauer Gänse  
 Im Ausschnitt:  
 la fette Gänsebrust Pfund 1.50—1.80 Mt.  
 la fette Gänseleuten Pfund 1.50—1.80 Mt.  
**la fette Suppenhühner**  
 per Stück 2.50—4 Mt. (schwere).  
**la junge Poularden**  
 per Stück 2.50—4 Mt. (schwere).  
 Prima Hasenpfeffer billig. Prima Rehbraten billig.  
 Prima Gänseleuten billig.  
 Prima junge fette Enten per Pfund 1.60 Mt.  
**Massen-Verkauf**  
**Nur Frankenstr. 26**  
 im Hofe

**Billig!**  
 Zucker, weiß, feinst., per Pfund — 32 Mt.  
 Mehl, per Pfund — 22, — 24, — 26 Mt.  
 Schmalz, feinstes, per Pfund — 95 Mt.  
 Kokosfett Tafel — 70 Mt.  
**Christian Braun**  
 Scharnhorststraße 12. — Telefon 40.

**KAFFEEES**  
 2<sup>60</sup> 2<sup>80</sup>  
 3<sup>20</sup> 3<sup>60</sup>  
 4<sup>00</sup> 4<sup>80</sup>  
**DAS PFUND**  
 Emmericher Waren-Expedition  
 Marktstraße 26 / Telefon 2317

**Billiger Fleischverkauf!**  
 Frischgeschlachtetes Rindfleisch  
 alle Stücke Pfund 60 Pf.  
 Hackfleisch, im Laden hergestellt, Pfund 80 Pf.  
 frisches Ochsenfleisch, alle Stücke Pfund 90 Pf.  
 Schweinefleisch, Schinken u. Bauchlapp. 1.10 Mt.  
 Junges Hammelfleisch Pfund 60 und 70 Pf.  
 Nur Keule und Baa, Pfund 80 Pf.  
**Rebber, Hellmundstraße 22.**  
 Prima rheinhess.  
**Sandkartoffeln**  
 und gelbe Industrie  
 nur das Allerbeste,  
**per Ztr. 3.30 Mt.**  
 für Großabnehmer Preis nach Vereinbarung.  
**W. Hattemer**  
 Blatter Straße 56. Telefon 1811.  
 Bestellungen nehmen ferner entgegen: Hans Brod, Adlerstraße 33, Wilhelm Hattemer, Ede Körnerstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, J. Zimmer, Bertramstr. 6, sowie jeden Markttag auf d. Markt.

**Kaufgejuche**  
 Schöner Kurzhaar-Dackelrüde zu kaufen gesucht. Verbindung: jagdlich hervorragend. Off mit Preisangabe u. L. 871 T. Verl.  
**Kleider, Wäsche**  
 Pelze, Deckbett., Teppiche, lauft zu höchsten Preisen  
**Stummer**  
 Neugasse 19, 2. Tel. 3331. Sofortige Bezahlung.  
**Klavier**  
 gut erhalten, schwarz od. braun, gegen bar zu kaufen gesucht. Off. unter T. 871 an den Tagblatt-Verlag  
 Ein noch außerordentliches Klavier  
 sof. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten u. L. 872 an den Tagblatt-Verlag.  
 Gut erhaltenes modernes **Herrenzimmer**  
 (Preis bis 1000 Mt.) zu kaufen gesucht. Off. unt. N. 866 an Tagblatt-Verlag.  
**Bitrine**  
 dunkel eich. von Privat gesucht. Tel. 5489.  
 Ein großerer Eisschrank, gut erhalt. zu kaufen gel. J. B. Hoyer, Gerbenheim.  
 Café u. Kneipenbesitzer Hof-Güterhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter S. 873 an den Tagblatt-Verlag.  
 4-PS. oder 5-PS.  
**Motor**  
 gesucht. Off. erb. unter G. 874 an Tagblatt-Verl.  
**Papierdruckpresse**  
 Juden Hinz u. Co., Waldstraße 18. Tel. 5489.  
 Gesucht 2-Blatt, gut-erb. Gastgeber, Junter u. Kub bevorzugt. Offerten mit Preis Radesheimer Straße 2, 2.  
**Glaschen**  
 An- und Verkauf. Eugen Klein, Porzstr. 7. Raumstr. 4. 2. Telefon 5173.  
**Unterricht**  
 Erteile **Nachhilfe** und Beaufsichtigung der Arbeiten von Sexta bis Quarta. Honorar u. St. 1.20 Mt. Off. unt. L. 846 an den Tagblatt-Verlag.  
 Dame w. stolze Schreie-Stenographie-Unterricht bei sich im Hause zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unt. J. 871 an den Tagblatt-Verlag.  
 Sprachen u. Mathematik bei erhr. Lehrer billig Hermannstraße 19, 2.  
 Konf. geb. Lehrerin ert. gründl. Klavier-Unterr. Bülowstraße 11, 2 L.  
**Verloren u. Gefunden**  
 Entlaufen Mittwoch lanab. Schwarzweißer Spaniel. Herderbeine braun u. weiß gezeichnet. Absus. Dambachtal 14. Gb. 1.

**Ulster- u. Paletotstoffe**  
 Marengo, schwarz und in modernen Farben  
**Anzugstoffe jeder Art**  
 Große Auswahl. — Billige Preise.  
**Christine Franger-Litter**  
 3 Bahnhofstraße 3.

**Holländische Tafelbutter**  
 heutiger Preis  
**2.40**  
 Kofosfett in Tafeln Pfd. 65 Pf.  
 Schweinefett . . . Pfd. 96 Pf.  
 feinstes amerik. empfiehlt  
**Eier- u. Buttergroßhandlung**  
**B. Lehr,** Ellenbogen-gasse 4, Heroldstraße 27, Moritzstraße 13.

**Biber-Hemden**  
 für Arbeiter, sehr haltbar, 3.50 Mt.  
 Knaben-Hemden in Flanel 1.90 Mt.  
 Damen-Biberhemden, weiß 3.50 Mt.  
 Damen-Nachthemden, Biber 6.25 Mt.  
 Damen-Nachtsachen, Biber 3.90 Mt.  
 Biber-Socken, weiß 3.75, bunt 2.50 Mt.  
**H. Turner, Wörthstraße 3.**

**ATA**  
 HENKEL'S SOLE-EXPELLER  
  
 Der ATA-Engel ist vergnügt, weil seine Arbeit nur so fliegt. In heller Freude ruft er aus: ATA gehört in jedes Haus! ATA putzt und reinigt alles!

**Schwarzer Herren-Mantel**  
 Sonntag abhanden gekommen. Nähere Angaben erbitte unter L. 874 an den Tagblatt-Verlag.

**JOURDAN'S SCHUHE** sind schön, gut und billig.  
**Michelsberg** 2068  
 Ecke Schwalbacher Straße

Schlaf-, Herren-, Speisezimmer, einzelne Büfets beste Schreinerarb., aparte Mod., in a. Größ. u. Preis.  
 Kirchen-Einrichtungen, Flur-Garderoben, Chaiselongs, Stand-Uhren preiswert und zu günstigen Zahlungsbedingungen.  
**KARL KLAPPER, Schreinerei und Möbel-Lager,** 7 Am Römerort 7. Telefon 4526.  
 Dasselbst große Auswahl in Näh- und Rauchfischen.

Vertreter: Rudolf Haas, Kaiser Straße 48, Telefon 5099.



# Allerheiligen — Totenfest

Schmückt die Grabstätten Eurer Lieben mit Blumen!  
Ortsgruppe Wiesbaden, des Verbandes Deutscher Blumengeschäftsinhaber.

IHRE VERMAEHLUNG BEEHREN SICH ANZUZEIGEN

**ALBERT HARDT**  
**MIA HARDT**  
GEB. EITEL.

BIERSTADT, DEN 31. OKTOBER 1925  
LANGGASSE 1a, 1.

## Schirme!

Größte Auswahl.  
Eigene, exakte Ausführ.  
Garantie für beste  
Schirmstoffe.  
**Bender, 15 Rosenstr. 16**  
— Kein Laden. —  
Repar., Übers., Modernis.

Nähmeh.-Reparaturen  
fachgemäß und schnell.  
Wilh. Rudolph, Rechanf.  
Frankenstr. 14. Carl.

## Für Herrenpelze

**Pelzfutter** in Kuriro, natur Bisam, Feh, Hamster Opossum usw.  
**Kragenfelle** in Otter, Biber, Seal Bisam austr. Opossum, Persischer, Waschbär usw.  
**Für Automäntel** billiger, sehr haltbare Pelzfutter und Kragenfelle  
Pelzfutter und Kragen werden in eigenen Werkstätten von ersten fachmännischen Kräften verarbeitet u. in Stoffpaleto's eingefüttert.  
**Luise Kahl** Kürschnerei und Pelzwaren  
Friedrichstraße 27, 2. Etage. — Telephon 1598.



## Alleinverkauf für Wiesbaden.

Nr. 501 . . . 10 Pf.	Nr. 515 . . . 20 Pf.
„ 502 . . . 10 „	„ 516 . . . 20 „
„ 503 . . . 10 „	„ 520 . . . 25 „
„ 505 . . . 12 „	„ 521 . . . 25 „
„ 506 . . . 12 „	„ 525 . . . 30 „
„ 510 . . . 15 „	„ 526 . . . 30 „
„ 511 . . . 15 „	„ 530 . . . 40 „
„ 512 . . . 15 „	„ 531 . . . 40 „
Nr. 540 . . . 50 Pf.	

**Hagedorn**  
Marktstraße 27. Fernruf 1736.

bieten verwöhnten Rauchern einen vollen Genuß

### Standesamt Wiesbaden

**Sterbefälle.**  
Am 28. Okt.: Ehefrau Katharina Ulrich, geb. Schreiner, 39 J. Steuer- ausseher Albert Selle, 78 J. Wm. Lina Pröbster geb. Koch, 72 J. Kind Lina Definger, 12 Std.

Sonnte entschlief sanft unsere liebe Tante

**Frau Bina Gutermuth.**  
Familie Feik Koch.  
Die Beerdigung findet am Samstag um 2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am 28. Oktober, vormittags 2.35 Uhr, entschlief sanft nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unser liebes Mütterchen, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

**Frau Lina Pröbster, Wwe.**  
verw. Böner, geb. Koch  
im Alter von 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**M. Marx und Frau, geb. Böner, nebst Kindern**  
**K. Jurzol und Frau, geb. Pröbster.**

Wiesbaden, den 30. Oktober 1925.  
Die Beerdigung findet Samstag, den 31. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

**Blumengeschäft Preußer**  
Karlst. 20, Telephon 4299  
**Zu Allerseelen**  
große Auswahl in Grabschmuck.

## Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit

in so reichlicher Weise zugegangenen Ehrungen und Glückwünsche sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

**Karl Glockenthör u. Frau**  
Rheingauer Straße 18.

**Handkoffer,**  
Damentaschen, Brietaschen, Zigarren-Boxen, Portemonnaies in größter Auswahl. 1940  
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10

**Männergesangsverein „Eintracht“**  
Unserer Gesamtmitgliedschaft zur Kenntnisnahme, daß unser langjähriges aktives und Ehrenmitglied  
**Herr Heinrich Brill**  
nach langem Leiden durch den Tod aus unseren Reihen abgerufen wurde. Die Beerdigung findet am Samstag, den 31. d. M., nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt, und bitten wir unsere Mitglieder, dem Verstorbenen recht zahlreich die letzte Ehre zu erwiesen.  
Der Vorstand.

Ruhe sanft du gutes Herz,  
Dir der Friede, und der Schmerz.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft meine innigstgeliebte, treue Frau, mein gutes, nie vergessenes Mütterchen, meine gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Katharina Ulrich**  
geb. Schreiner  
im Alter von nicht ganz vollendetem 40. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:  
**Alfred Ulrich sen. und Sohn Alfred Ulrich**  
nebst allen Angehörigen.  
Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.



Die größte Auswahl in Kränzen, Kreuzen u. Trauerbindereien aller Art zu Allerheiligen!

Bitte beachten Sie diese Woche meine Ausstellung.

finden Sie bei  
**C. Brömser**  
Mauritiusstraße 11.  
Telephon 3035.  
Blumenpavillon a. Südfriedhof rechts v. Eingang.

### Dankagung.

Für die unendlich vielen Beweise aufrichtiger und inniger Anteilnahme an dem mich durch das plötzliche Ableben meiner innigstgeliebten Frau

**Anna Sturm, geb. Müller**

Betroffenen Verluste sage ich hierdurch allen meinen tiefempfindenden Dank.  
Insbesondere danke ich Herrn Max Müller für seine wohlwollenden Worte, den Beamten und Angestellten der Nassauischen Landesbank und den lieben Hausbewohnern für ihre innige und tröstende Teilnahme.

In Namen aller Hinterbliebenen:  
Der tiefbetroffene Gatte:  
**Christian Sturm**  
Landesbank-Oberreferent.  
Wiesbaden, den 30. Oktober 1925.

# Was wir Samstag bringen:

<b>MANTEL</b> aus gemusterten Flauschstoffen <b>12<sup>50</sup></b>	<b>MANTEL</b> aus Mouliné, flotte Form <b>19<sup>50</sup></b>	<b>MANTEL</b> aus Velours de laine, Falten- und Glockenform <b>28<sup>50</sup></b>	<b>MANTEL</b> aus Velours de laine, fische Glockenform <b>39<sup>50</sup></b>
<b>MANTEL</b> Glockenform, Velours de laine mit Biberett-Kragen <b>48<sup>00</sup></b>	<b>MANTEL</b> Cord-Mouliné Glocken-Form, mit Opossum-Kragen und -Stulpen <b>68<sup>00</sup></b>	<b>MANTEL</b> Seal-Plüsch, solide Qualität, ganz gefüttert, <b>69<sup>00</sup></b>	<b>MANTEL</b> ganz auf reiner Seide gefüttert, mit Opossum-Kragen u. Stulpen <b>88<sup>00</sup></b>

# Frank & Marx

**Wann? Wann?**

**? Kennen Sie ?**

unser diskretes  
**Teilzahlungs-System ?**

Es ist wichtig für alle Berufskreise!  
Wir bieten besonders in der Auswahl, Qualität  
und Formen in

Herren-Anzüge	Damen-Mäntel
Herren-Übergangs-Mäntel	Damen-Kostüme
Burschen- u. Kinder-Anzüge	Damen-Kleider
Hosen aller Art	Damen-Blusen usw.

Herbst- u. Winterbekleidung für Herren,  
Damen und Kinder  
Gummi-Mäntel

alles was Sie suchen bei geringster Anzahlung  
und bequemer Teilzahlung.  
Alle Sachen werden bei genügendem Ausweis  
gleich mitgegeben

**Steimann Wiesbaden**  
Bahnhofstraße 5.

**Zu Ausnahmepreisen**  
(vorübergehend):

**Schlafzimmer**, Eichen, garantiert beste  
voll gearbeitet, mit Halsongläser,  
schweres Modell mit echtem  
weißen Marmor u. Sprünge,  
zu nur **960.-**

**Schlafzimmer**,  
Eichen, 1.80 m breit, volle  
Läden, in hochfeiner Ausfahr,  
zu nur **950.-**

**Schlafzimmer**,  
Eichen, 1.80 m breit, mit vollen  
Läden, Kristallfacettspieg., schw.  
Modell zu nur **860.-**

**Schlafzimmer**,  
Eichen, mit oval. Spiegel, eben-  
falls schweres Modell mit vollen  
Läden zu nur **775.-**

**Stühlen, Herren- u. Speisezimmer, Einzelmöbel usw.**  
in allen Preislagen. — Teilzahlung gestattet.

**Altti & Co.**  
Stuhl- und Bettenhaus, Schwalbacher Str. 23.

**Beamten- u. Bürger-  
Konsum-Verein**  
RHEIN MAIN

E. G. m. b. H.

Telephon 6253 u. 6233. **Sitz Wiesbaden.** Büro: Luisenstr. 19.

Wir offerieren unseren verehrl. Mitgliedern:

<b>1a Schweineschmalz</b>	garantiert rein, per Pfund . . . . . Mk.	<b>-.94</b>
<b>1a holl. Schweineschmalz</b>	garantiert rein, per Pfund . . . . . Mk.	<b>-.92</b>
<b>1a Salatöl</b>	½ Liter . . . . . Mk.	<b>-.55</b>
<b>Kristallzucker</b>	per Pfund . . . . . Mk.	<b>-.32</b>
<b>Gem. Zucker</b>	per Pfund . . . . . Mk.	<b>-.35</b>
<b>Würfelzucker</b>	per Pfund . . . . . Mk.	<b>-.40</b>
<b>1a Cacao</b>	per Pfund . . . . . Mk.	<b>-.60</b>
<b>Maizena, ½-Paket</b>	. . . . . Mk.	<b>-.53</b>
<b>Maizena, ¼-Paket</b>	. . . . . Mk.	<b>-.29</b>
<b>Mondamin, ¼-Paket</b>	. . . . . Mk.	<b>-.29</b>
<b>Cognac „Rhein-Main“</b>	inkl. Glas, reiner Weinbrand, ¼-Flasche, Mk.	<b>4.20</b>
„ „ „	inkl. Glas, reiner Weinbrand, ½-Flasche, Mk.	<b>2.40</b>
<b>Deutscher Weinbrand</b>	¼-Flasche Mk.	<b>2.75</b>

F344

**Schöner Weißwein**  
¼ Liter von Mark **0.65** an

**Guter Rotwein**  
¼-Liter-Flasche von Mark **1.20** an

**feinster Malaga**  
¼ Liter von Mark **1.60** an  
(alles ohne Glas und Steuer)

**Christian Braun, Scharnhorst-Drogerie**  
Scharnhorststraße 12. — Telephon 40.

**Steingut**  
sehr billig

Teller, tief	. . . . .	<b>-.12</b>
Teller, hoch	. . . . .	<b>-.16</b>
Saucieren	. . . . .	<b>-.30</b>
Platten	-.50, -.45	<b>-.30</b>
Salats	-.65, -.45	<b>-.35</b>
Schüsseln	. . . . .	<b>1.35</b>

**Küchen-Garnituren**  
16teil. **8.80** Mk.

**Steintöpfe**  
braun, bis 80 Pfr. Zub.  
per Pfr. **-.20**

**Julius Mollath,**  
Sauberta 2. 1828

**Belz-Belab-Felle**  
Garnituren fertig, direkt zum Aufstecken:

Amerik. Opossum-Kragen, 14x60 cm  
**15 bis 25** Mk.

Giebt. Seal-Kragen, 14x60 cm . . . . . **12** Mk.

Biberett-Kragen, 14x60 cm . . . . . **15** Mk.

Manchetten in jeder Pelzart . . . . . **10** Mk.

Strawatten auf Seide gefüttert . . . . . **12<sup>50</sup>** Mk.

**Belzgerberei Horn**  
Schwalbacher Straße 38.

Bevor Sie **Korbmöbel**  
kaufen, besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang  
meine unerreichte Auswahl.  
**Sessel von 6.50 an.**

**Heerlein, Goldgasse 16.**

**Adolf Harth**

Unübertreffliche, gleichmäßige  
Qualität, stets frische Röstung,  
luftdichte, sachgemäße Ver-  
packung, volles Nettogewicht,  
Preiswürdigkeit  
sind die Kennzeichen des  
neuen

**Uha-Kaffee**

**Uha-Kaffee rot**  
½-Pfd.-Palet Mk. **2.30**  
¼-Pfd.-Palet Mk. **1.15**

**Uha-Kaffee grün**  
½-Pfd.-Palet Mk. **2.-**  
¼-Pfd.-Palet Mk. **1.-**

**Uha-Kaffee blau**  
½-Pfd.-Palet Mk. **1.80**  
¼-Pfd.-Palet Mk. **0.90**

**Machen Sie einen  
Versuch.**

Verkaufsstellen in allen  
Stadtteilen

Zur Wirtschaftslage.

Von besonderer Seite werden uns folgende Ausführungen zur Verfügung gestellt:

Ist das Bild, das die Börse bietet, ein Spiegelbild der Wirtschaft? Die Frage ist gewiss nicht im einzelnen zu bejahen. Denn unendlich oft werden mit der Insolvenz...

Die Umsagerung von Produktionsstätten in der Welt und die Verschiebung der Gläubiger- und Schuldnerstaaten haben die Lebensbedingungen von Handel und Industrie...

Bedenklich könnte stimmen, daß sich die Zahlungsunfähigkeit und -willigkeit in der deutschen Wirtschaft im allgemeinen in der letzten Zeit nicht gebessert hat.

laufen muß und die Kartoffeln beispielsweise in der Pfalz zu 2 Mark pro Zentner vertrieben angeboten werden.

Trotz dieser im Augenblick noch keineswegs günstigen Entwicklung sind Anzeichen für eine in absehbarer Zeit zu erwartende Besserung vorhanden.

Neues aus aller Welt.

Aufdeckung eines Verbrechens? In Schullentried (Württ. Oberland) war eine Tochter des Landwirts Reichensperger seit einem Jahr verschwunden.

feststellungen hat tatsächlich der Vater des Mädchens die Leiche hinter seinem Anwesen verscharrt, angeblich aus Scham darüber, daß das Mädchen selbst Hand an sich gelegt hatte.

Aufhebung der Tanzbeschränkungen in Berlin. Der Berliner Polizeipräsident hat eine neue Verfügung über die Handhabung der öffentlichen Tanzlokalitäten...

Explosion in einer chemischen Fabrik. Aus Berlin wird uns gemeldet: Im Maschinenhaus der Chem. Fabrik von Borchers, Langer u. Co. in Reinickendorf ereignete sich am Donnerstagmorgen gegen 8 Uhr eine schwere Explosion.

Ein bestialischer Mord. Aus Leipzig wird uns gemeldet: Dem Polizeibericht zufolge wurde in Leipzig Böhmisch der von seiner Frau, einer Polin, getrennt lebende Oberwachtmeister Böcker von Polizeibeamten in einem leinen...

Unter Eisenbahnschwellen begraben. Auf der Eisenbahnstrecke Sütow-Lauenburg in Pommern gerieten Eisenbahnschwellen, die abtransportiert werden sollten, ins Gleiten...

Hinrichtung eines 57fachen Mörders. In Baljovo fand die Hinrichtung des Däufens Dragoljub Bojovic statt, der 57 Menschenleben auf dem Gewissen hat.

Überfall auf einen Geldtransport. Aus New York wird uns per Kabel gemeldet: In Buffalo wurde der Kraftwagen einer Bank in einer Nebenstraße von einer Rotte bewaffneter Männer angehalten.

1885



Jahre

1925

besteht am 31. Oktober die altbekannte Firma.

Seidenhaus Marchand



= Vierzig Jahre = lang haben wir stets das Beste vom Besten

geboten, wodurch wir uns einen großen, treuen Kundenkreis erworben haben. Wir danken unserer verehrten Kundschaft für das uns bisher erwiesene Vertrauen und werden auch fernerhin durch

- Erstklassige Ware
Vornehmen Geschmack
Reichhaltige Auswahl
Sachgemäße Beratung
Billigste Preise

unseren Gepflogenheiten treu bleiben. Aus Anlaß unseres 40jährigen Bestehens und als Dank für das langjährige Vertrauen gewähren wir unserer verehrten Kundschaft vom 31. Oktober bis 5. November einschließlich einen

Jubiläums-Rabatt von 10%.





# Café Ritter Unter den Eichen



Samstag, den 31. Oktober 1925

# Metzelsuppe

**Gasthaus zum Würzburger Hof**  
Schulgasse 4.  
Morgen Samstag:  
**Großes Schlachtfest**  
Freitag abend Bratwurst m. Kraut  
Im Ausschank d. beliebte Schiffer-  
hof-Bier, Ia Ausschankweine  
wozu freundlichst einladet  
Josef Reumertling.



**Restaurant „Scharnhorst“**  
Scharnhorststraße 32.  
Morgen Samstag:  
**Schlachtfest.**  
Heute abend: Bratwurst u. Wellfleisch,  
wozu freundl. einladet **H. Weder**  
Apfelwein eigener Kellerei — Felsenkeller-Bier

**Restaurant „Gambinus“**  
Telephon 4509 Marktstraße 20 Telephon 4509  
Brauerei-Ausschank der Germania-Brauerei  
Samstag  
**Schlachtfest.**  
Freitag abend:  
Wellfleisch und Bratwurst.  
Es ladet freundlichst ein  
**Michael Mittelhammer.**

**Rheinische Weinstube**  
Luisenstraße 14 — Telephon 1667.  
Samstag:  
**Schlachtfest**  
Heute abend: Wellfleisch und Bratwurst  
in anerkannt bester Qualität.  
Es ladet freundlichst ein **Jacob Paul.**

**„Schawes Goi“**  
Feldstraße 3.  
**Metzelsuppe**  
ab Freitag 5 Uhr:  
Wellfleisch — Bratwurst  
Pfeffer — Röhre  
Es ladet ein  
**C. Wüffel**

**Restaur. Westendhof**  
Schwalbacher Str. 46.  
Freitag und Samstag:  
**Schlachtfest.**  
Spez.: Schlachtplatte und Schweinepfeffer  
wozu freundl. einladet **Seb. Winter.**

**Gasthaus „Zum Falken“**  
Bahnhofstraße 13  
Morgen Samstag großes  
**Schlachtfest**  
wozu freudl. einladet **Joh. Henz.**

**Restauration „Stadt Weilburg“**  
Albrechtstraße 38.  
Samstag:  
**Schlachtfest**  
wozu freundlichst einladet  
**Martin Ariegeer.**

**Restauration Britting**  
Tel. 4383. 3 Germaniaplatz 3 Tel. 4383.  
Samstag:  
**Metzelsuppe**  
Es ladet freundlichst ein **H. Britting.**  
Für Unterhaltung ist gesorgt. — Nebenzimmer frei.

**Restaurant Thüringer Hof**  
Telephon 6051. Schwalbacher Str. 14.  
Morgen Samstag:  
**Großes Schlachtfest!**  
verbunden mit humoristischem Abend der Karnevalgesellschaft  
„Grüne Räder!“  
Heute abend Wellfleisch — Bratwurst mit Kraut. Im Ausschank  
das gute Schifferhofbier, hell und dunkel.  
Es ladet ergebenst ein **Paul Otto.**

**Restaurant „Ratsstüb'l“**  
Marktstraße 8, Ecke Mauergasse.  
Morgen Samstag:  
**Metzelsuppe**  
Ab 10 Uhr morgens:  
**Sämtliche Spezialitäten**  
wozu einladet **Philipp Eibert.**

**Restaurant Fürst Bismarck**  
Morgen Samstag:  
Schweinepfeffer, Kartoffelklöße  
Hausmacher Riesenbratwurst  
Kartoffelsalat.

**Restaurant „Zum neuen Friedrichhof“**  
Ecke Herder- und Dranienstraße.  
Samstag:  
**Metzelsuppe.**  
Freitag abend:  
Wellfleisch mit Kraut und Bratwurst.  
Im Ausschank: Schifferhof-Bier (hell und dunkel),  
1924er Gaudisheimer Goldberg per Was 33 Pf.  
wozu freundlichst einladet **Peter Schutt.**

**Restaurant „Nassauer Hof“**  
Waldstraße — Tel. 1502 — Halle'sche Kaserne.  
Samstag, 31. Oktober und Sonntag, 1. November:  
**Großes Schlachtfest.**  
Es ladet freundl. ein **Karl Nicolai.**

**Bung!**  
**Nassauer Hof, Sonnenberg**  
Morgen Samstag:  
**Großes Schlachtfest.**  
Schweinepfeffer, Bratwurst, Wellfleisch mit Kraut.  
Prima Apfelwein. Ia Rippen. Prima Rauscher.  
Es ladet ein **R. Jung.**

**Restaurant Deutscher Kaiser**  
Inh. Wilh. Schaus Schierstein a. Rh.  
Samstag und Sonntag:  
**Grosses Schlachtfest.**  
Spezialität:  
Während der ganzen Woche lebendfr. Rheinische.  
Prima Speisen à la carte. — Ia Ausschank- u. Flaschenweine.  
— Wormser Apostel-Pilsner. —

**Zum „Eisernen Kanzler“**  
Bismarckring 11.  
Samstag, den 31. Oktober:  
**Metzelsuppe**  
Freitag abend: Wellfleisch und  
Rieser-Bratwurst mit Kraut  
wozu freundlichst einladet  
**Jos. Steinebach.**



**„Bratwurstglöckle“**  
Samstag und Sonntag:  
**Großes Schlachtfest**  
Freitag Bratwurst u. Wellfleisch  
Samstag Schweinepfeffer mit  
Leberklößen.  
wozu freundl. einladet **H. Schmierer.**

**Hotel-Restaurant „Union“**  
Ecke Mauer- und Neugasse.  
Morgen Samstag:  
**Großes Schlacht-Fest**  
Schlachtspezialitäten in bekannter Güte.  
**Ersiklassiges Künstler-Konzert.**

**Restauration „Lothringer Eck“**  
Lothringer Strasse 34.  
Morgen Samstag:  
**Grosses Schlachtfest.**  
Spez.: Schlachtplatte.  
Anerkannt best Schweinepfeffer  
Freitag abend:  
Wellfleisch und Bratwurst,  
wozu freundl. einl. Frau Anna Stubenrauch Ww.



**„Zum Wellrixtal“**  
Westendstraße 5.  
Morgen Samstag, 31. 10. 25:  
**Metzelsuppe.**  
Felsenkeller-Bier. Kette-Edel.  
Es ladet freundlichst ein **Andr. Schmierle.**

**Turnerheim Eintracht**  
Selmundstraße 25.  
Samstag und Sonntag  
**Großes Schlachtfest**  
Schlachtplatten  
und sonstige Spezialitäten in bekannter Güte.  
Es ladet freundl. ein **Turnerwirt Th. Fontain.**

**„Hans Sachs“**  
11 Ludwigstraße 11.  
Morgen Samstag:  
**Schlachtfest**  
Freitag: Wellfleisch mit Kraut  
wozu freundlichst einladet **Josef Hausbeck.**

**Sonnenberger Schützenhaus.**  
Samstag und Sonntag:  
**Metzelsuppe.**  
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
Es ladet freundlichst ein **Rudolf Bach.**

**Carl Schaub - „Schöne Aussicht“**  
Dohheim.  
Samstag abend: **Schlachtfest**

**Chausseehaus**  
Beliebter Ausflugsort u.  
angenehmer Aufenthalt  
auch in d. kalten Jahres-  
zeit. F 203  
Kaffe u. warme Speisen  
zu jeder Tageszeit.  
Mäßige Preise.

Die  
**zuverlässige**  
Nähmaschine.  
Erleichterte  
Zahlungsbedingungen.  
**PFAFF-**  
Nähmaschinen-Haus  
Wiesbaden  
2 Emser Straße 2  
Ecke Schwalbach Str.  
Telephon 6641.

Sie sparen  
viel Geld, wenn Sie an-  
statt der teuren Zahn-  
paste das  
Zahnpulver Nr. 23  
nach Dr. Krämer,  
das Feinste u. Feinsten,  
gebrauchen. Vorrätig:  
Merkur-Drogerie,  
9 Friedrichstraße 9, Ecke  
Dellasseestraße,  
Apotheker Sturz,  
Balei 58 Pf.

Damen-, Herren-, Jünglings-  
Konfektion  
Schuhe, Wäsche jeglicher Art  
auf  
Teilzahlung

# Bekleidungs-Creditgesellschaft m. b. H.

Wiesbaden :: Marktplatz 7, 1. Stock :: Wiesbaden

bei mäßiger Anzahlung und  
kleinster wöchentlicher oder  
monatlicher Ratenzahlung -

Strengste Reellität - Mäßige Preise  
Fachmännliche Bedienung.

## Weiterer Fleischabschlag aus frischer Schlachtung!

Prima Ochsenfleisch 90 Pf.  
zartes Rindfleisch, alle Stücke, zum Kochen  
und Braten, 70 Pf.  
Prima Kalbfleisch 1.- bis 1.20 Mk.  
Prima Hammelfleisch .80 bis 1.- Mk.  
Prima Schweinefleisch 1.10 bis 1.20 Mk.

**Mehlgerei Berner**  
10 Mauergasse 10.

## Empfehle prima Ochsenfleisch

zum Kochen und Braten, Pfund nur 1.- Mk.  
Pr. Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch  
und Rindfleisch, sowie prima Wurstwaren  
zu billigen Tagespreisen.

**Mehlgerei Ludwig Strauß**  
Telephon 1816. - 21 Orientstraße 21.

Empfehle als besonders preiswert:  
1a Ochsenfleisch per Pfund 1.- bis 1.10 Mk.  
1a gemältes Rindfleisch per Pfund 80 Pf.  
1a fettes Hammelfleisch 90 Pf. und 1.- Mk.  
(nur prima, auch Keule).  
Kalbfleisch und Schweinefleisch billigst.

**Mehlgerei Baum**  
Wellenstraße, Ecke Schmalbacher Str. - Tel. 6167.

## Hasen! Hasen!

Hasen . . . p. Pfd. 1.50	Gänse prima fette, 1.60
Hasendrahen p. Pfd. 1.80	Gänse t. Ausschmitt, 1.80
Hasenliden p. Pfd. 2.00	Enten prima fette, 1.90
Hasenragout p. Pfd. 1.00	Hähne junge, v. Pfd. 1.90
Rehrüden p. Pfd. 2.50	Kapaune junge, v. Pfd. 1.90
Rehteulen p. Pfd. 2.50	Hühner fette, v. Pfd. 1.60
Rehvorderblätter p. Pfd. 1.50	Zerhackte Hühner v. Pfd. 1.60

Zerhackte Hasen p. Pfd. 1.50.

**Jac. Häfner**  
Wild- u. Geflügelhandlg., Marktplatz 1, Tel. 111.

## Waldhasen

im Ausschmitt  
Gänse, Enten, Rehrüden,  
Rehteulen, Hühner, Hähne,  
große böhm. Fasanen,  
Kapaune, Tauben,  
prima frz. Poularden  
beste Qualität zum allerbilligsten Tagespreis  
empfehlen

**Joh. Geyer, De Raspéestr. 3**  
gegr. 1848. Telephon 47.

**Weinstube Krug**  
Ecke Rhein- und Karlsruherstr.  
Morgen Samstag abend:  
**Has im Topf.**

## Geschäftl. Empfehlungen

Privat-  
Mittag- und Abendisch.  
Grill. Zubereitung.  
Prima Referenzen.  
Preis 1 Mt.  
Wollstraße 4, 2.  
Ecke Rheinstraße.

## Kranichneiden

Frau Graß,  
47 Rheinstraße 47.

## Eilige

Schreibmaschinen- und  
Berechnungsmaschinen-  
Arbeiten (in Expedienten-  
in die Schreibmaschinen-  
schriftarten)

liefert  
bei vorz. Ausföhrung  
und preiswerter Berechn.  
die Schreibstube  
S. u. P. Bann.  
gegr. 1910.  
Dohheimer Str. 33. Wart.  
- Fernsprecher 3061 -  
Mach.-Diktate, Abchrift.,  
Unterricht.

Allo  
Tüncher- u. Anstreicherarbeit  
worden äußerst billig u.  
gut ausgeführt. Off. u.  
K. 851 an Tagbl.-Verlag.

## Klaviere

stimmt und repariert  
P. Turnier,  
Wiesb., Blücherstr. 22.

## Alle Belzarbeiten

in und außer dem Hause  
billigst. Off. unt. K. 872  
an den Taubl.-Verlag.

## Felle

erbt und kauft  
Belzgerberei Horn,  
Schmalbacher Straße 38.

## Lampenschirme

v. d. einfachsten bis zur  
feinsten Ausführung, auch  
Reparaturen. Nikolai-  
straße 41, 2 r. Tel. 2728.  
Lampuppen-Ausstell.

ReiB- und Sanftkäse  
sowie keine Damen-  
wäse fertigt billigt in  
und außer dem Hause an.  
Offerten unter U. 874 an  
den Taubl.-Verlag.

## Knabenanzüge und mäntel

(Spez. Kiel. Fasson) wer-  
den für jed. Alter, tabel-  
los figür. u. b. billiger  
Berechnung angefertigt.  
Frau Bura,  
Wellmündstraße 31, 1.

Schneiderin  
sucht noch einige Kunden  
in u. außer dem Hause.  
Friedrichstr. 55, r. Stb. 1 r.  
Wäsche zum Waschen  
und Bügeln wird angen.  
Frau Hammer,  
Dohheim, Obergasse 61.

## Reklame- Drucksachen

in Verbindung mit An-  
zeigen im „Wiesbadener  
Tagblatt“ sind das beste  
Propagandamittel für ge-  
schäftliche Zwecke, weit  
billiger als jedes andere  
Mittel, das einen gleichen  
Erfolg verspricht. An-  
nahme von Aufträgen in  
dem Druckerei-Kantor  
L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener  
Tagblatt

# Palmöl billiger als Butter!

Palmöl ist ein absolut reinweiß  
Tropenfett mit einem Fettgehalt von 100%  
Es eignet sich so gut wie Butter,  
zum Kochen, Braten und Backen.

Palmöl wird oft in Verfolgung mit Verfechtung D. Schindler

## Rindfleisch

zum Kochen und Braten  
à Pfund nur 60 Pf.

Hüfte u. Roastbraten 70 Pf.  
à Pfund nur

Kalbfleisch . . . à Pfund 1-1.20 Pf.

Seel, Bleichstraße 29.

## Fleisch-Abschlag! Ochsenfleisch

zum Kochen und Braten per Pfund 1.- Mk.  
Schweinefleisch, Schinken u. Bauchl. 1.40 Mk.  
Schweinefl., Kotelett u. Kammst. 1.60 Mk.  
Hammelfleisch, Keule u. Bug, Pfd. 1.- Mk.  
Hammelfleisch, Kotelett . . Pfd. 1.- Mk.  
Hammelfleisch, Ragout . . Pfd. .70 Mk.

**Mehlgerei Bill**  
Scharnhorststraße 7.

## Empfehle

1a Ochsenfleisch . . . . 1.10  
1a Rindfleisch . . . . .80  
Kalb- und Schweinefleisch  
sowie sämtliche Wurstwaren.

**Mehlgerei Wolf**  
Helenestraße 18.

## Achtung!

Morgen Samstag kommt ein  
**3jähriges Wallpferd**  
das Beste vom Besten, Pfd. nur 40 Pf., zum Verkauf.  
Sattel, Reitsattel, Pfd. 50 Pf.  
Fleischwerk, Pfd. 40 Pf.  
sowie prima Mettwurst, Zerdelatwurst u. Rauchfleisch  
billigst. Kehler, Wellmündstr. 22. Neuer Laden.

## Preisabbau und doch Qualitätsware!

Nur die allerb. Qualität  
Gefrier-Mastochsenfleisch Pfd. 64 Pf.

Frisches Rindfleisch . . . Pfund 60 bis 70 Pf.  
Frishes Ochsenfleisch . . Pfund .90 bis 1.- Mk.  
Prima Kalbfleisch . . . Pfund 1.- bis 1.20 Mk.  
Prima Hammelfleisch . . Pfund .70 bis .90 Mk.  
Prima Schweinebraten . . . Pfund 1.20 Mk.  
Stets frisches Hackfleisch . . Pfund .80 Mk.  
Gefalzene und frische Ochsenzungen Pfund 1.20 Mk.  
sowie sämtliche frische Wurstwaren zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen.

**Großmehlgerei Albert Hirsch,**  
61 Schmalbacher Straße 61.

## Als Spezialität empfehle

1a Hammelfleisch, Pfd. 90 Pf. bis 1.10 Mk.  
sowie  
1a Ochsenfleisch, Pfund 1.10 Mk.  
1a Rindfleisch, Pfund .90 Mk.  
und  
1a Kalb- und Schweinefleisch  
zu den billigsten Tagespreisen

**Jakob Baum**  
Telephon 6076. Mauritiusstr. 6.

## Nur Samstag! Rindfleisch

zum Kochen und Braten, per Pfund nur .70 Mk.  
**Prima Ochsenfleisch**  
zum Kochen und Braten, per Pfund nur 1.- Mk.  
Kalbfleisch per Pfund nur 1 Mk. bis 1.20 Mk.  
**Mehlgerei Adam Schmitt**  
1 Sedanstraße 1.

## Achtung!

Willst du einen wirklich preiswerten guten  
**Kaffee**  
aus stets frischer eigener Röstung, ¼ Pf. von .70  
an, dann komme zu  
**Christian Braun**  
Scharnhorststraße 12. - Telephon 40.

Um in der Saison Vorteilhaftes zu bieten unterstellen wir bis zum 7. November unser grosses gut sortiertes Lager in einem **MANTELSTOFFEN** enorm billigen Verkauf.  
**Geschw. MEYER** Wiesbaden, Langgasse 27.

**Turnerbund Wiesbaden**  
 J. P.  
 (Turngesellschaft u. Männerturnverein.)

**Samstag, den 31. Oktober 1925,**  
 abends 8½ Uhr im Turnerheim  
**Jahres-Hauptversammlung**

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1924/25. 2. Berichte der Turn- und Spielleiter. 3. Bericht der Rechnungsprüfer. 4. Neuwahl von fünf nach § 15 der Satzungen und zwei freiwillig ausscheidenden Vorstandsmitgliedern. 5. Feststellung des Voranschlags für das laufende Geschäftsjahr 1925/26 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge. 6. Verschiedenes. F295  
**E. Hansohn, Vorsitzender.**

**Gesangverein „Liederblüte“**  
 Gegründet 1903 Wiesbaden 1903.  
 Samstag, den 31. Oktober 1925, abends 8 Uhr, im Saale der „Warburg“, Schwabacher Straße 31:  
**Feier des 22. Stiftungsfestes**  
 bestehend in Gesangsvorträgen, Schülereisen des Radfahrvereins 1904.  
 ff. Musik. **Tanz** ff. Musik.  
 Getränke nach Belieben. Eintritt 50 Pf.  
 Es ladet freundlich ein **Der Vorstand.**

**Weissweine**  
 ohne Steuer und Glas.

- 1923er Elzheimer Neuberg per Fl. 0.60
- 1922er Schwabenheim. Weickerberg 0.70
- 1922er Alersteiner . . . . . per Fl. 0.85
- 1922er Schwabenheimer Kirchberg 0.90
- 1922er Elzheimer Sonnenberg Fl. 1.00
- 1922er Caseler Riesgen . . per Fl. 1.00
- 1922er Radesheimer Berg per Fl. 1.20
- 1922er Elzheimer Goldberg v. Fl. 1.20
- 1922er Musbacher Deideshm. Str. 1.25
- 1923er Cangelweinberg per Flasche 1.30  
Orig.-Abf. der Stadt Wiesbaden
- 1921er Dypenheimer Berg per Fl. 1.50
- 1921er Windesheimer Feis per Fl. 1.60  
u. v. F218

**Konsumverein**  
 für Wiesbaden u. Umg. E. G. m. b. H.

**Dienstmänn-Centrale**  
 Telephon 2624

Kaffeehalle gegenüber der Hauptpost.  
 Durchgehend geöffnet v. 7 Uhr vorm. b. 7 Uhr abds.

Gut bürgerlich  
**Mittag- u. Abendessen**  
 90 Pf  
 Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44

**Billige Woche bei Viëtor**

Tannussirasse, Ecke Wilhelmstr.

**Gut auszusehen ist Pflicht jeder Frau!**

Es ist oft bedauerlicherweise zu beobachten, wie eine stolze charakteristische Persönlichkeit durch eine ausdruckslose, schablonenhafte Kleidung nicht den Eindruck erweckt, den sie erwecken könnte. Das Kleid muß in bezug auf vornehmer Weise das Charakteristische einer Persönlichkeit unterstreichen, körperliche Schönheit der Gestalt voll zum Ausdruck bringen. Daß man dieses Ziel nur durch Maßarbeit erreichen kann, liegt klar auf der Hand. Maßarbeit garantiert gute innere Verarbeitung, behält dadurch auch bei längerem Tragen die gute Passform — das Fertigtücht dagegen wird nach kurzer Zeit oder nach Regenguss sofort formlos. Wer daher Wert darauf legt, seine Persönlichkeit durch eine individuelle Bekleidung zur Geltung zu bringen, wende sich an einen Damen-Schneidermeister oder -Schneidermeisterin, deren Ruf für die beste Ausführung erstklassiger Maßarbeit bürgt.

Damenschneider- und -Schneiderinnen-Zwangsinnung Wiesbaden

**Hansa-Hotel und Restaurant**

Künstler-Trio F. Gimbel

Abendessen am Samstag, den 31. Okt.:

Geflügelcremehuppe mit Einlage  
 Steinbrotbrötchen mit frischer Butter, Kartoffeln  
 Schnitzel nach Hofmeister Art, Strohkartoffeln  
 Junge Mastgans mit Kompott  
 Fürst-Büchler-Bombe.

Mittagessen am Sonntag, den 1. Nov.:

Kraftbrühe mit Marktlöbchen  
 Weißbrot nach Berner Art, Kartoffeln  
 Hasenbraten mit Rahmkäse, Pommes frites  
 Salat und Kompott  
 Junge Mastgans mit Kastanien  
 Gedämpfte Äpfel  
 Hansa-Bombe.

Konzert von 1 bis 2<sup>30</sup> Uhr

Abendessen:

Kraftbrühe mit Marktlöbchen  
 Linsenfilet, geb., See, remoulade, Kartoffelsalat  
 Kaffeler Rippensteak mit Champagnerkraut  
 Kartoffelbrei  
 Junger Hahn mit Salat und Kompott  
 Banille-Eis mit Waffeln.

Gute bürgerliche Küche.

Münchener Löwenbräu. Pilsener Urquell.  
 Flaschenweine von Mk. 1.50 an.

**THALIA-**

Heute:  
**Lya-Mara-Premiere!!**



Regie: Friedrich Zelnik.

In den Hauptrollen:

**Lya Mara,**  
 Alfons Fryland, Paul Otto,  
 Olga Engel, Margarete Kupfer.

**Saines Glückes Schmied**

Großeske in 2 Akten  
 mit **BUSTER KEATON**

Die aktuelle  
**Trianon-Woche**

Anfang: 4, 6¼ und 8¼ Uhr.

**THEATER**



Glänzende Presse-Berichte  
 Der

**Körperkulturfilm**

„Sonnenmenschen mit Vortrag  
 u. Sonnenkinder“ von Herrn THIES  
 „aus Berlin“  
 „Körperkultur ist not“  
 läuft am Montag 2. Nov., abends 8 Uhr, in der  
 „Warburg“, Schwabacher Straße. Verrückter  
 „Warburg“, Schwabacher Str., und Christmann, Lahnstr. 6.

**Fabers Weinstube**

Bahnhofstraße 11 Fernsprecher 122

Warme und kalte Speisen den ganzen Tag

Mäßige Preise

Im Auskuchant:

1923er Erbach, Honigsberg, 1921er Gunteröbl. Hasenbraten

**Hasenheimer Traubenmost**  
 hervorragende Qualitäten.

**„Rheingold“**

Saalgasse 30. Fernruf 6044.  
 Samstag und Sonntag:  
**Gänse- und Hasenbraten**  
 in bewährter Güte  
 Musikalische Unterhaltung.  
 Es ladet freundl. ein **Willy Görres.**

Jeden Abend 8 Uhr Treffpunkt im

# Taanus-Tanz-Palais

27 Taanusstrasse 27,  
am Kochbrunnen.

Beste Weine und Getränke zu billigsten Preisen.

Erstklassige Kapelle. Eintritt frei. Erstklassige Kapelle.

## KURHAUS

Samstag, den 31. Oktober 1925  
ab 8 Uhr in sämtlichen Räumen:

### Rheinisches Winzerfest Ball

Winzerstube Lauben u. Nischen  
3 Jazzkapellen 3

Winzerinnenanzug, ausgeführt von 16 Damen der Tansport-  
schule Julius Bier und Frau.  
Bacchustanz ausgeführt von Egon Bier und Partnerinnen.  
Rheinische Lieder, gesungen von Viktor von Schenk.  
Tanzleitung: Julius Bier.

In den festlich geschmückten Kellerräumen:  
**Schrammelmusik — Rheinisches Leben.**

Anzug: Damen: Gesellschaftsletzte; Herren: Frack  
oder Smoking.

Eintrittspreise: 4.—, für Dauer- u Kurkarteninhaber 2.50.  
Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe 0.20

Die Dauer- bzw. Kurkarte ist mit der Zuschlagkarte  
am Eingang vorzuzeigen. F347



### Grammophone

in moderner und  
vollendetster  
Ausführung. 1981

### Schallplatten

die besten und  
neuesten Aufnahmen.

Man verlange Preiskatalog.

### Meinr. Schütten

Wilhelmstraße 20.

Sachverständige

## Fluorin

Jede ich durch Gebrauch von  
Coermeyers Bestm  
**Herba-Seife**  
beistigt, nachdem die Haut  
alle and. angewandten Mittel  
verworfen. Stoffl. B. in B.  
Der St. Pl. — 45, 2000er-  
N.L. — zur Nachbehandlung  
Herba-Creme bei, zu empfehl.  
zu haben in all. Apotheken,  
Drogerien und Parfümerien.

### Staats-Theater

#### Großes Haus.

Samstag 31. Oktober.

1. Vorstellung: Stammeide C

#### Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten.  
Musik von Albert Lortzing.  
Libretto: Franz von Sauer.  
Szen. Leitung: Eduard Weidus.  
Fons Stabinger. E. Holmann  
Marie, I. Toth. M. Müller-Retzel  
Georg v. Stieban. Carl Röhler  
Georg. . . . .  
Herrich Ruppinger  
Hilshol, Ritter. . . . .  
H. Schorn  
Johannstr. 1. J. der für diesen  
Brenner. . . . .  
Walter Reune  
Ein Schmiedegeselle. H. Wenzel  
Der der Handlung: Worms.  
Jahr: um 1800.  
Anfang 7.30. Ende nach 10 Uhr.

#### Kleines Haus.

Samstag 31. Oktober.

2. Vorstellung: Stammeide C

#### Victoria.

Ein helles Bild in 3 Akten  
von W. G. Ringham. Musik  
von Wm. Koff.  
In Scene geleitet von Dr. Gutzbaum  
William, ein Held. S. Herrmann  
Frederik, auch einer. A. Schmid  
Victoria, ein nettes kleines Ding  
Magda Garden  
Gelehrter Baron, ein Schieber  
Dr. Paul Gerhards  
H. G. Rajam, ein Rechtsanwalt  
Gustav Schwab  
Mit Montenegro, eine unster-  
bliche Dame. M. Doppelhaer  
Mrs. Schuttenweil, e. Schwieger-  
mutter. . . . .  
Margo Ruhn  
Woh Dennis, eine Amerikaner  
Detha Schamer  
Mrs. Bogon, eine Heipelt ein-  
flüssige Frau. Th. Hummel  
Taylor, ein Stubenmädchen  
Renate Hamer  
Kannst, ein Andern Mädchen  
Tara Joh  
Clarence, ein Boy. H. Göttemer  
Die Handlung geht in Victoria  
Wohnung in Westminster vor sich.  
Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.  
Anfang 8. Ende nach 10 Uhr.

### Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, 31. Oktober

Vormittags 11 Uhr:

#### Konzert

am Kochbrunnen.

Ausgeführt von dem Salon-  
Orchester Hans Göbel.  
Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Oberon“ von  
C. M. v. Weber.
2. Aquarellen, Walzer von J.  
Strauß.
3. Fantasia aus „Hoffmanns  
Erzählungen“ von Jacques  
Offenbach.
4. Matinada, Lied von Leon-  
cavallo.
5. Polpourri aus „Die Rose  
von Stambul“ von L. Fall.

### Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 31. Oktober

Nachm. 4 Uhr: Kein Konzert.

Ab 8 Uhr in sämtl. Sälen:

#### Rheinisch. Winzerfest

**BALL.**

Winzerstube. — Lauben und  
Nischen. 3 Jazz-Kapellen.



Film-Palast

## WESTFALIA

Tel. 6029 Schwalbacher Str. 8. Tel. 6029

Täglich ab 3 1/2 Uhr nachmittags  
das hervorragende Programm:

# Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib

Drama in 6 Akten, in der Hauptrolle  
**Gloria Swanson** ferner

## Der Findling v. New-York

6 Akte aus dem Dunkel der Weltstadt mit erstkl. Besetzung, sowie  
**Die Fox-Wodie, das neueste a. aller Welt.**

Einheitspreise: RM 1.—, Logen: RM 1.50.

## Zweite große

# Allgem. Geflügel-Ausstellung

verbunden mit einer lokalen

## Kaninchen-Schau

am Samstag, 31. Okt. u. Sonntag, 1. Nov. 1925  
im Städt. Schlacht- und Viehhof zu Wiesbaden.

Arrangiert vom „Kleintierzucht-Verein“ Wiesbaden G. V.

## Über 600 Tiere

sind zur Schau gestellt, welche für jeden Besucher Interessantes bieten.

Eröffnung: Samstag nachmittag 3 Uhr.

Eintritt für Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Die verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgebung wird zu  
zahlreichem Besuch dieses Unternehmens höfl. gebeten.

Die Ausstellungsleitung.

## Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele. Taanusstraße 1.

Der Sitten-Großfilm in 3 Akten:

## „Der Mann mit den zwei Frauen“

Lustiges Beiprogramm.

Als besondere Einlage:

## René Olfen

Der beste russische Solotänzer tanzt sich  
**persönlich**

durch seine stürmischen Kunsttänze in jedes Herz. In allen  
Städten mit Bombenerfolg aufgenommen.

Anfang 4 Uhr.

Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Stannend billig.  
1 Vollen Orn.-Regen-  
mäntel v. 14 Mk. an.  
1 Vollen Dam.-Mül-  
lermännchen in allen  
Preislagen. Teils gest.  
Alte Kolonnade auf  
Nr. 31 zu achten.

### Bücher für Jung u. alt. Der kleine Brodhaus

Nr. 23.— u. Nr. 30.—  
Harms, 2 Bärenkr. 2.  
Harms, Ede Säfnerz.

## Deutscher Musiker-Berband.

Montag, den 2. November, vormittags 10 1/2 Uhr,  
in der „Wartburg“, Kleiner Saal:

## Vollversammlung.

Da wichtige Tagesordnung, vollständiges Erscheinen  
aller Gruppen erforderlich.

Der Vorstand:

H. W. B., erster Vorsitzender.

SAMSTAG:

## „Bristol-Tanz-Abend“

7 1/2 Uhr: „Manitou-Jazzkapelle“

Im Familien-Restaurant Sonntag abend 1/8 Uhr:

## Konzert

Diner fl. Weine und Biere  
Dortmunder Union „Neife-Edel“ Souper

Es ladet freundlichst ein: Der neue Besitzer:

KARL HIRSCHBUHL.

# Walhalla

— Theater —

## Das große Programm!

4, 6 1/2, 9 Uhr:

## Joe May's

deutsches Sensations-Lustspiel:

# Der Farmer von Texas

nach der Komödie „Kolportage“ von Georg Kayser.

In den Hauptrollen:

Mady Christians — Willy Fritsch  
Hans Junkermann — Lilian Hall-Davis  
Frieda Richard.

Regie: Joe May.

5 1/2, 8 1/2 Uhr:

Unser alter Freund!

# Rin-Tin-Tin's Heldentat

Ein neuer fabelhafter Film, in welchem Rin-Tin-Tin  
Bravour-Leistungen vollbringt.

## „Eine Aesopsche Fabel“

Anfang 4, 5 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.

# Wiesbadener Samson

für unsere Abteilung

## Haushalt-Artikel

Besonders  
**vorteilhafte  
Artikel!**

- Bierbecher  $\frac{1}{4}$  Liter, glatt 18<sup>25</sup>
- Likörkelche in vielen Aus-  
führungen . . . . 58, 45, 35, 25<sup>25</sup>
- Weinkelche 65, 45, 35, 25<sup>25</sup>
- Römer auf hohem Fuß . . 48<sup>25</sup>
- Römer auf hohem Fuß  
reich geschliffen 90<sup>25</sup>
- Sturzflaschen mit Glas  
95, 75, 58<sup>25</sup>
- Glasschüsseln rund,  
75, 65, 50, 35<sup>25</sup>
- Kompott-Teller . 25, 15<sup>25</sup>
- Butterdosen . 75, 65, 48<sup>25</sup>
- Kuchenteller Profilmuster 1<sup>15</sup>

**Brotkasten**  
la emailliert, uni weiß  
Delft und Gold-Dekor 15<sup>00</sup>  
17.50, 16.50

- Schrubber · Abseifer  
Garnituren zum Aussuchen  
per Garnitur . . . . . 95<sup>25</sup>
- Waschbretter mit starker  
Zinkblechlage 1<sup>95</sup>
- Heils Waschmaschine  
in schwerer verzinkter Aus-  
führung . . . . . 21<sup>50</sup>

- ### Feston-Geschirre
- Bestes Fabrikat (weiß)
- Teller tief u. flach 24 cm 65<sup>25</sup>
  - Dessertteller 19 cm 48<sup>25</sup>
  - Kompotteller 15 cm 35<sup>25</sup>
  - Gemüseschüsseln  $\square$  85<sup>25</sup>  
3.20, 2.30, 1.75,
  - Platten oval 68<sup>25</sup>  
2.25, 1.75, 95,
  - Sauciere oval . 1.95, 1<sup>35</sup>
  - Ragoutschüsseln 4<sup>95</sup>  
oval m. Deckel . . . . .
  - Terrinen oval m. Deckel 6<sup>25</sup>  
8.25,

Besonders preiswert:  
**Kaffee-Service** 15 teil m.  
Dessert-  
teller reiche Goldstaffage 14<sup>50</sup>

- ### Feston-Geschirre
- mit Goldrand und Linie
- Teller tief u. flach 24 cm 95<sup>25</sup>
  - Dessertteller 19 cm 65<sup>25</sup>
  - Kompotteller 15 cm 52<sup>25</sup>
  - Gemüseschüsseln  $\square$  1<sup>25</sup>  
4.50, 3.95, 2.75,
  - Platten oval . . . 4.25, 1<sup>25</sup>  
2.95, 2.50, 1.95,
  - Sauciere oval . . 4.95, 3<sup>75</sup>
  - Ragoutschüsseln 6<sup>50</sup>  
m. Deckel . . . . .
  - Terrinen oval m. Deckel 12<sup>50</sup>  
16.50

**Kaffee-, Zucker-, Tee-  
Kakao-Dosen** 5<sup>75</sup>  
Steingut mit vernickeltem  
Deckel Delftmuster  
4 Stück im Satz . . . . .

- ### Service
- Tafel-Service eleg. Form  
mit Blau-  
u. doppelt. Goldrand. 23teilig  
für 6 Personen . . . . . 58<sup>25</sup>
  - Tafel-Service wie  
oben 125<sup>25</sup>  
45 teilig für 12 Personen
  - Teller tief u. flach dazu  
passend 23 cm . . . . . 1<sup>15</sup>
  - Tafel-Service 23teil.  
mit  
hübscher Randdekor. . . . 48<sup>25</sup>
  - Tafel-Service weiß  
ovale Form, 23teilig . . . 19<sup>25</sup>
  - Kaffee-Service mit  
Gold-Kantenu Blumendekor  
gr. Auswahl 9, 15, 27 u. 30teilig. 5<sup>25</sup>

**Goldr.-Tassen** 42<sup>25</sup>  
mit Unterlassen . . 58,  
**Tasse** konisch, indischblau 45<sup>25</sup>  
**Schüsseln** weiß, rund  
5 Stück 1. Satz 1<sup>15</sup>

### Für die Winter-Saison:

- Kohlenfüller schwarz  
lackiert, starke Ausfüh., 2.10, 1<sup>65</sup>
- Kohlenkasten engl.  
form mit Deckel, hübsche Dekors,  
6.65, 5.75, 4<sup>95</sup>
- Ofenschirme  
1, 2 u. 3teil., mit Gold u. and.  
mod. Dekors . 19.50, 14.50, 7<sup>50</sup>
- Kohlenschaufeln 65, 45, 25<sup>25</sup>
- Brikettzangen lackiert u. vernickelt 85, 75, 35<sup>25</sup>

- Verdampfschalen  
vernickelt, mit Deckel . 3.75, 3<sup>25</sup>
- Wärmflaschen  
la verzinkt . . . . . 2<sup>75</sup>
- Wärmflaschen  
vernickelt . . . . . 5<sup>50</sup>
- Wärmflaschen  
Kupfer . . . . . 8.50, 7<sup>50</sup>
- Leibwärmer . . . . . 1<sup>75</sup>
- Verdunster aus Ton  
für Dampfheizung . . . . . 85<sup>25</sup>

- Wärmflaschen  
aus Steinzeug mit Verschluss 48<sup>25</sup>
- Elektrische  
Nachtlischlampen  
mit Seidenschirm, Schnur und  
Stecker . . . . . 12.50, 9.50, 7<sup>25</sup>
- Elektrische  
Nachtlischbügel-  
lampen . . . . . 14.50, 12<sup>25</sup>
- Klavierlampen  
Schirm mit Seidenfüt., 14.50, 12<sup>25</sup>

# Blümmersford

Wiesbaden

Reise-Artikel und Lederwaren  
sehr preiswert!

**la naturreiner Wein**  
aus besten Lagen Rheinhessens  
(eigenes Wechstum)  
empfiehlt billigst

**Huxel**  
Gmter Straße 35.

Ph. Häuser, Friedrichstr. 10, Tel. 1883  
Abteilung:  
Kunstgewerbliche Metallarbeiten  
Zierkamine, Heizkörpergehänge,  
Ziseller- und Treibarbeiten. 1974

**Grosse Gelegenheit!**  
Dieser Pelz kostet nur 15.—  
vorrätig grau, schwarz und Jltisfarbe.  
Weißstubs nur 29.—  
selten schöne Imitation.  
Skunksform, Kragen schön breit  
nur 25.—  
Pelzmäntel, seal rasé, chice Form  
nur 150.—

**RACINET, WIESBADEN**  
Am Römertor 4

**RAUCHER!**  
Zu alten Preisen ohne jeglichen Aufschlag  
kaufen Sie  
**Zigarren-Fehlfarben**  
zu 10 und 15 Pfg. u. a. m.  
in hochfeiner Qualität.  
Ein Versuch lohnt sich.  
**Gebrüder Dönges**  
Helmstraße 12, Ecke Bertramstraße.

**Vergrößerungen** nach jedem, auch dem schlechtesten **Bilde** liefert unter Garantie erstkl. Ausführung u. Haltbarkeit staunend **billig** **Samson & Co.** Foto-Atelier Kirchgasse 44 gegenüb. M. Sch...